

Bote von der Wbs.

Leitpruch:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Bezugspreis mit Postverendung: Ganzjährig S 14.60 Halbjährig „ 7.30 Vierteljährig „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrancierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen von Juden und Nichtdeutschen finden keine Aufnahme. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	Preise bei Abholung: Ganzjährig S 14.— Halbjährig „ 7.— Vierteljährig „ 3.60 Einzelnummer 30 Groschen.
--	---	---

Nr. 23

Freitag den 7. Juni 1929

44. Jahrgang

Öffentliche Abrechnung

über die Birkenlieferung zu Fronleichnam.

Einnahmen:	Für 295 Stück Birken à S.—.60	S 177.—
	Für Ueberzahlung	„ —.40
	Summe	S 177.40
Ausgaben:	Für die Birken samt Zufuhr	S 80.—
	Für das Fällen und Pflanzen der Birken	„ 60.—
	Für Speisen und Getränke an die Fuhr- und Zimmerleute	„ 27.20
	Summe	S 167.20

Es verbleibt ein Ueberschuß von S 10.20, welcher zur Deckung der Musikauslagen verwendet wurde.

Der Rechnungsleger:
Franz Stumfjohl

Ueberprüft, mit den Belegen verglichen und richtig befunden:

Die Rechnungsprüfer:

Julius Weigend. Rudolf Hirschmann.

Dank.

Allen Spendern, welche zu den Musikauslagen beitrugen, sei der beste Dank gesagt.

Das Bürgerkorps-Kommando.

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Im Mittelpunkt aller politischen Erörterungen steht nach wie vor das Mietenproblem. Das sogenannte Fünferkomitee hat in abschließenden Beratungen die fertige Formulierung und damit seine Arbeiten vorderhand im großen und ganzen beendet. Eine Parteienbesprechung wird entsprechend den im Dezember getroffenen Vereinbarungen über die Frage der Einberufung des Wohnungsausschusses Beschluß fassen. Sollte es dabei zu einer Einigung kommen, so ist der Weg für die neue Mietenvorlage frei und das Parlament könnte in kurzer Zeit die Vorlage erledigen, da ja der eigentliche Inhalt der Vorlage schon das Ergebnis der Verhandlungen bei der Regierungsbildung war und keine wesentliche Änderungen mehr erfahren wird.

Tschechoslowakei.

In der böhmischen Landesvertretung kam es wegen des Sprachgebrauches zu stürmischen Szenen. Tags darauf kam es zwischen den deutschen und tschechischen Parteien zu einer Vereinbarung, welche ein bedauerliches Abweichen der Sudetendeutschen von ihrer seinerzeit aufgestellten Forderung nach Gleichberechtigung der Sprachen darstellt. Während der tschechische Referent über die verschiedenen Anträge lediglich die tschechische Sprache gebrauchen darf, muß der deutsche Referent tschechisch beginnen, darf zwar deutsch fortfahren, aber nur in demselben Ausmaß, wie er tschechisch gesprochen hat und muß überdies seine Schlusanträge wieder nur in tschechischer Sprache stellen. Auch in der Wechselrede darf er nur in tschechischer Sprache mit hinzugefügter deutscher Uebersetzung eingreifen. Wenn diese gegenüber dem Festbleiben auf ihrem alleinigen Sprachgebrauch für die Deutschen ziemlich demütigenden Bedingungen, die zweifellos der auch von den Tschechen in Aussicht gestellten Gleichberechtigung nicht entsprechen, von den Tschechen den Deutschen oktroyiert worden wären, würde es begreiflich sein, daß sich die Deutschen angesichts der tschechischen Uebermacht nach einigen stürmischen Ausritten damit abfinden. Aber daß die Deutschen selbst einer solchen bedenklichen Einschränkung ihrer ursprünglichen Rechte zustimmen, muß als ein bedenkliches Zeichen ihrer Widerstandsfähigkeit und als ein Beweis dafür gebucht werden, daß die in der Landesvertretung zum Ausdruck kommende Geschlossenheit der sudetendeutschen Parteien angesichts eines solchen Rückzuges ihren eigentlichen Zweck nicht erfüllt.

Ungarn.

Anlässlich der Verhandlung des Budgets des Auswärtigen bezeichnete der Referent Dr. Lafatos als Ziel der ungarischen Außenpolitik: 1. Den Durchbruch der Isolierung; 2. die Besserung der Lage der nationalen Minderheiten und 3. die Milderung der Friedensverträge. Durch Trianon sei Ungarn in eine unhaltbare Lage geraten, der abgeholfen werden müsse. Nicht durch Säbelgerassel — was übrigens ein naives Vorgehen wäre, da nur mit der Säbelschneide gerasselt werden könnte, weil der Säbel den Händen Ungarns entwunden wurde — sondern mit friedlichen Mitteln, wie sie im Völkerbund-Pakt vorgesehen sind. Die öffentliche Meinung der Welt müsse aufgeklärt werden, daß die gegenwärtige Lage nicht auf die Dauer aufrecht erhalten werden könne, weil sie zu einer wirtschaftlichen Katastrophe in diesem Teil Europas führen würde. Der Redner erinnerte an den Aufruf der englischen Arbeiterpartei vom 2. Februar 1918, worin sie erklärt, daß eine Zerstückerung Ungarns nicht zu ihrem Ziele gehöre. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Labour Party diesen Programmpunkt auch in Zukunft aufrecht halten werde.

Belgien.

Auf Grund des endgültigen Ergebnisses der Wahlen setzt sich die Kammer wie folgt zusammen: Katholiken 76 (früher 78) Mandate, Sozialisten 70 (78), Liberale 28 (23), flämische Nationalisten 11 (6), Kommunisten 1 (2), Parteilose 1. Im Senat bleibt die Mandatzahl der Katholiken und Liberalen unverändert, die Sozialisten verlieren drei Sitze an die flämischen Nationalisten.

Großbritannien.

Soweit bis jetzt bekannt ist, werden die Konservativen 253, die Arbeiterpartei 287, die Liberalen 54 und die Unabhängigen 13 Sitze befehlen. Es hat daher trotz ihres großen Sieges die Arbeiterpartei nicht die absolute Mehrheit erreicht. Bezeichnend ist auch die vernichtende Niederlage der Kommunisten, die unseren Marxisten ähnlich sind. Die Konservativen haben zahlenmäßig die stärkste Wählerschaft, doch ist die Zahl ihrer Wähler verhältnismäßig gegenüber 1924 wenig gestiegen, nämlich von 7,385.000 auf nur 8,542.000. Die Wählerzahl der Labour Party ist von 5,487.000 im Jahre 1924 auf 8,336.000 gestiegen. Die Zahl der liberalen Wähler ist von 2,982.000 im Jahre 1924 auf 5,236.000 gestiegen. Doch ist der Gewinn für die parlamentarische Partei nur gering. Die Kommunisten erzielten im ganzen nur 5652 Stimmen. Nach den letzten Nachrichten wird, nachdem Baldwin zurückgetreten ist, Macdonald die Regierung übernehmen und zwar wird die Arbeiterpartei mit Hilfe der Konservativen die Macht übernehmen. Beide großen Parteien haben das Bestreben, die Liberalen auszuschalten.

Bulgarien.

Der bulgarische Ministerrat genehmigte auf Vorschlag des Justizministers eine großzügige Amnestie, welche nahezu sämtliche auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates während der Bürgerkriege 1923—25 Verurteilte umfaßt und die völlige Begnadigung des in Berlin lebenden Expremiers Radoslawoff und seines Ministers Tontschew auspricht, die wegen Verletzung der Verfassung, Vaterlandsverrat, Schädigung des Vaterlandes zur Erlangung persönlicher Vorteile, im Laufe des Weltkrieges verurteilt worden waren. Radoslawoff hatte sich nach der Revolution der Strafe durch Flucht nach Deutschland entzogen. Der Gesekentwurf dürfte im Sobranje lebhaftere Debatten hervorrufen.

Sowjetrußland.

Bei der ersten Tagung des neugewählten Zentralvollzugsausschusses der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken wurde der aus 27 Mitgliedern bestehende Vorstand gewählt. Zum Vorsitzenden des Zentral-Exekutivkomitees wurde Kalinin, zum Vorsitzenden des Volkskommissärenrates Rykoff gewählt. Außenkommissär wird Tschitscherin, Kriegskommissär Woroschiloff. Zum Vorsitzenden des Obersten Volkswirtschaftsrates wurde Kuibyschew, zum Volkskommissär der Arbeiter- und Bauerninspektion Ordschonikidse gewählt. Nach

Meldungen aus Moskau hat das Politbureau der kommunistischen Partei beschlossen, sämtlichen kommunistischen Führern der Rechts- und Linksopposition, mit Ausnahme von Trozki, die Rückkehr nach Moskau zu gestatten. Die dürfen wieder in Zentralrußland leben, wenn sie sich nicht mehr an der Politik beteiligen. Stalin selbst hat sich für die Rückkehr des Trozkiisten Belorodow ausgesprochen, der bekanntlich am Zarenmorde beteiligt war.

China.

Wegen eines Zwischenfalles in Charbin, wo chinesische Polizei in das russische Konsulat eindrang und eine Hausdurchsuchung gegen die bolschewistische Propaganda vornahm, hat Rußland seine diplomatischen Vertreter abberufen, was China mit Gleichem vergalt. In der Kabinettsitzung unter dem Vorsitz Marschall Tschangfaischeks wurde eine Entschließung gefaßt, in der die russischen Beschuldigungen gegen die chinesischen Behörden als unbegründet zurückgewiesen werden. Die chinesische Polizei habe genügend Gründe der Berechtigung einer Durchsuchung des russischen Generalkonsulates in Charbin befehlen. Die Durchsuchung habe auch ergeben, daß das Generalkonsulat sich Ungehörigkeiten habe zuschulden kommen lassen und eine Rolle in der Propagierung der kommunistischen Idee gespielt habe. Die chinesische Regierung lege so lange keinen Wert auf die Wiederherstellung normaler Beziehungen mit der Sowjetunion, bis sie nicht die kommunistische Propaganda in China eingestellt habe.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson gab im Zusammenhang mit der kürzlichen Rede des Präsidenten Hoover, in der sich dieser für die Sicherung des Friedens und die Verminderung der Rüstungen aussprach, eine Erklärung ab, in der er feststellte, daß das genehmigte Flottenprogramm der Vereinigten Staaten die ungeheure Summe von fast 118 Millionen Dollar vorsehe. Die Last der unproduktiven Ausgaben müsse, wenn diese Entwicklung so weitergeht, innerhalb der nächsten 50 Jahre derart anwachsen, daß sie schließlich selbst von den Vereinigten Staaten als außerordentlich drückend empfunden werden müsse. Meldungen aus Washington sprechen auf Grund dieser Erklärung die Erwartung aus, daß die amerikanische Regierung auf eine neue Seeabrüstungskonferenz der Großmächte hinarbeite, wofür die Zeit um so geeigneter sei, als die Labour Party in England die neue Regierung bilden werde. Gleichzeitig wird jedoch betont, daß die Washingtoner Regierung die der Lösung der Flottenfrage entgegenstehenden Schwierigkeiten durchaus nicht verkenne. Es wird unterstrichen, daß Hoover zur restlosen Durchführung des amerikanischen Bauprogrammes im Falle eines Scheiterns seiner Bemühungen unbedingt entschlossen sei. Man weiß in diesem Zusammenhang auf den bekannten Plan des Marineamtes hin, der unter anderem den Bau von 71 Kreuzern vorsieht und 12 Großkampfschiffe durch neue Typen zu ersetzen entschlossen ist. Präsident Hoover wolle jetzt den letzten Versuch unternehmen, um die Durchführung dieses großen Programmes zu vermeiden, das ein Wettlaufen auf der ganzen Welt hervorrufen müßte.

Mexiko.

Ein Erlaß des mexikanischen Präsidenten läßt die Beendigung des seit dem Jahre 1926 bestehenden Kampfes zwischen dem mexikanischen Staat und der Kirche erwarten. Durch den Erlaß wird allen Priestern, die seinerzeit des Landes verwiesen wurden, weil sie sich der Beschlagnahme des Kirchengutes widersetzen, die Erlaubnis erteilt, nach dem 1. Juli nach Mexiko zurückzukehren. Die Ausübung des Gottesdienstes, insbesondere die Zelebrierung der Messe, wird wieder gestattet. Mit dem Amtsantritt des neuernannten päpstlichen Legaten Monsignore Ruiz wird zum erstenmal seit der im Jahre 1926 erfolgten Ausweisung des Erzbischofs Taruana wieder ein Vertreter des Papstes in Mexiko residieren. Nach einer Mitteilung des Innenministeriums ist der Bischof Saenz von Guaranacaca als erster Kirchenfürst nach Mexiko zurückgekehrt.

Kammeramtstag in Pöchlarn.

Die Wiener Handelskammer hält am 16. Juni 1. J. um 3 Uhr nachmittags in Pöchlarn, Gasthof Karl Lehner, einen Amtstag ab. Den Vorsitz wird Herr Kammerrat Kommerzialrat Stoppel führen. Sprechen werden die Herren Kammerpräsident Anhammer über soziale Gesetzgebung, Kommerzialrat Löschner über das Hausierwesen und das unbefugte Agentieren und Kammerrat Wodka über Steuererlasse, ferner Herr Rechtskonsulent Dr. Wimmer über aktuelle gewerberechtliche Fragen.

Hauptversammlung des Allg. n.ö. Volksbildungs-Vereines.

Am 1. und 2. Juni fand in Herzogenburg die 43. Jahres-Hauptversammlung statt. Der hiesige Zweigverein war durch den Böhreileiter A. Bisjür vertreten und soll im Nachfolgenden über den Verlauf derselben einiges berichtet werden. Im Gasthof Oberleitner waren um 8 Uhr abends die Mitglieder der Hauptleitung Krems mit ihrem Obmann Herrn Schulrat Holzappel an der Spitze und die Vertreter der Zweigvereine mit der Bewohnerschaft von Herzogenburg zu einem Begrüßungsabend vereinigt. Die Leitung desselben lag in den Händen des dortigen Zweigvereinsobmannes Herrn Kommerzialrat H. Grundmann. Begrüßungsansprachen hielten Herr Bürgermeister Michael Blauensteiner, der bundesstaatliche Referent für Volksbildungswesen Herr Dr. Lugmayer, Herr Landesrat Dr. Mittermann, Herr Stiftspräsident Ubald Steiner, auf die der Hauptleitungsobmann Schulrat Holzappel mit Dankesworten für den freundlichen Empfang der auswärtigen Gäste durch den Zweigvereinsauschuß und die Stadtvertretung von Herzogenburg erwiderte. Er dankte auch herzlich dem Wännergängerverein in Herzogenburg für die sehr gelungenen Vorträge. Der Sonntag war der ernsten Arbeit gewidmet. Schon um 8 Uhr früh besuchten die anwesenden Bücherwart die dortige Zweigvereinsbücherei und konnten dort in Herrn Adolf Baier einen eifrigen, seit 30 Jahren wirkenden Böhreileiter kennen lernen. Im Chorherrnstift empfing die Gäste St. Gnaden Herr Prälat Ubald Steiner in liebenswürdigster Weise. Sodann wurden sie durch alle Sehenswürdigkeiten derselben geführt. Großes Interesse erweckten die Grabergründe der Hallstattperiode bei Stagenndorf. Der um dieselben hochverdiente Notar Herr Dr. Teltshik gab hiezu die gewünschten Erläuterungen, während sonst B. Berthold den kenntnisreichen Führer machte. Um 11 Uhr begann im Gasthof Pröghöf die Hauptversammlung. Von den Zweigvereinen und Ortsgruppen gut besucht, brachte der Obmann Holzappel die zahlreich eingelangten Telegramme und Begrüßungsschreiben zur Kenntnis. Herr Baumeister Franz Stoppel begrüßte die Hauptversammlung im Namen der Handels- und Gewerbekammer, Herr Gemeinderat Schneider im Namen der Stadtgemeinde. Nachdem der Obmannstellvertreter Herr Schulrat Rudjelka den Vorsitz übernommen hatte, erstattete der Obmann einen eingehenden, ausgezeichneten Tätigkeitsbericht über das Jahr 1928. Es mag von Interesse sein, daraus einiges mitzuteilen. Der Verein zählte 12.000 Mitglieder. Die Volksbildungsblätter konnten bereits jährlich fünfmal erscheinen. Bei dieser Mitteilung kam es zu einer spontanen Dankesumgebung für den anwesenden Schriftleiter Herrn Dr. Ortner. Rühmend und dankend hob er die aufopfernde Tätigkeit der Kanzleileiterin Fel. Kreker hervor, die im Jahre 1928 an 4488 Schriftstücke erledigte. Der Verein zählte 209 Büchereien und 4 Unterbüchereien. Diese hatten einen

Bestand von 199.224 Bänden. Zu tadeln sei nur, daß 85 Büchereien mit ihren Berichten im Rückstand blieben. Die Erhaltung kostete 18.819 Schilling. Die Zahl der Entleiher betrug 55.218 mit 237.392 Entlehnungen. An der Spitze der Büchereien steht Korneuburg mit 23.708 Entlehnungen, dann folgt Stadlau mit 12.565 und an 3. Stelle Waidhofen a. d. Ybbs mit 12.118 Entlehnungen. Besonders ist noch der Zweig Amstetten hervorzuheben, der nicht nur ein eigenes Kino besitzt, sondern demnächst auch ein Eigenheim erhalten soll. Sodann berichtete der Obmann über das Vortragswesen. Es fanden 76 Vorträge, 69 Filmvorführungen, 14 Theateraufführungen, 22 Konzerte, 2 Bilderausstellungen und 3 Kurse statt. Zusammenfassend ergab sich, daß die Tätigkeit des n.ö. Volksbildungsvereines sich auf seinen früheren Leistungen halten konnte, ja in manchen Belangen eine stete Aufwärtsbewegung zeigt. Der Bericht wurde mit großem Beifall aufgenommen. In Vertretung des verhinderten Säckelwartes erstattete Herr Schuldirektor Heininger den Kassabericht. Dem Säckelwart wurde die Entlastung erteilt und der Dank ausgedrückt. Die für die Hauptleitung vorgeschlagenen Herren wurden mit zwei Ergänzungen einstimmig wiedergewählt. Der Antrag des Waidhofener Zweiges, im nächsten Jahr mit der Hauptversammlung eine Tagung der Böhreileiter und Bücherwart zu verbinden, wurde angenommen. Herr Direktor Paris aus Lunz lud die Hauptleitung ein, die nächste Hauptversammlung in Lunz a. S. abzuhalten, was begrüßt wurde. Nach der Besprechung einiger, die Volksbildung betreffenden Angelegenheiten, konnte der Obmann mit Dankesworten die harmonisch verlaufene 43. Hauptversammlung schließen. Bisjür.

Berlehrs- und Wirtschaftsverband Ybbsal.

Geschäftsstelle in Wien, 7., Westbahnstraße 5.

Heimatschau Ybbsal in Amstetten. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 6. Juli um 10 Uhr durch den Herrn Bundespräsidenten statt. — Festabzeichen. Die Festabzeichen werden wieder durch die Fachschule für Kleinisenindustrie in Waidhofen hergestellt und haben das Wappen der Stadt Amstetten zum Vortragsgegenstand. Subventionen bewilligten weiter: Gewerbebank Amstetten 150 Schilling. Vorträge und Vorführungen anlässlich der Ausstellung: Forstmeister Ing. P. Heinrich Florian Siegl über Schwämme; Direktor Dekonomierat Pechaczek über Bienenzucht. Das häuerliche Volksbildungsheim Hubertendorf wird unter Leitung des Direktors Teufelsbauer Volkslieder zu Gehör bringen. Weitere Anmeldungen: Kunsthistorisches Museum, Wien, Münzfundliches aus dem Ybbsale. Die Leitung des österr. Weinbauvereines wird durch seinen Kustos und Leiter Dr. Dworschak eine Karte und Bilder vom einstigen Weinbau im Ybbsgebiete bringen, die Stadtgemeinde Wien Bilder vom Ybbskraftwerke Opponitz; Avenarius, Amstetten, Max Fiala, Amstetten, Obstmühlen und Obstpressen; Josef Janowek, Amstetten, Spenglerarbeiten; Franz Gehring, Amstetten, Schuhwaren; Valentin Tschadetsch, Amstetten, Bildhauerarbeiten; Steiermärkische Landesregierung den Bauentwurf für die Umlage der Zellerrainträge; Karl Dürrer, St. Peter i. d. Au, Drechslerarbeiten; Josef Huebner, Umersfeld, Pferde- und Kuhgeschirre; Karl Leitner, Waidhofen a. d. Ybbs, Fischereigeräte. Wir wiederholen, daß zur Ausstellung alles kommen kann, was mit der Landschaft, Geschichte, Handel und Verkehr im Zusammenhange steht, Literatur, Gewerbe und Kunstgewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Forst und Jagd; in einer eigenen Abteilung wird auch das Ausflugsgebiet des Ybbsales zur Geltung kommen, ebenso steht mit der Ausstellung eine Kunstschau Eisenwurzeln in Verbindung, sehr wünschenswert ist die Ausstellung von Schulerarbeiten, Touristik und Sport. Anmelddun-

gen werden nur mehr bis 16. d. M. entgegengenommen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr im Kataloge Aufnahme finden. Die Ablieferung bzw. Einlieferung der Gegenstände kann ab 25. Juni erfolgen.

Reise des Herrn Bundespräsidenten durch das Ybbsal. Im Anschlusse an die Eröffnung der Ausstellung wird der Herr Bundespräsident eine Fahrt durch das Ybbsal unternehmen und zwar am 6. Juli noch bis Seitenstetten, daselbst Nächtigung. Sonntag über Böhlerwerk nach Waidhofen, daselbst Mittagmahl. Weiterfahrt über Ybbsitz, Opponitz, Hollenstein, Sankt Georgen a. R. und Götting nach Lunz, Nächtigung, und Montag den 7. Juli über Mariazell, Annaberg nach Wien zurück.

Winterportfilm Ybbsal. Unser Film hat bereits großen Beifall bei verschiedenen Vorführungen ob seiner Natürlichkeit gefunden und wurde nun an den Verband seitens des holländischen Werbebüros herangetreten, denselben für vier Monate zur Verfügung zu stellen, in welcher Zeit er durch ganz Holland laufen wird. In der zweiten Hälfte Juni wird er im Ybbsale noch in Hollenstein über Wunsch des Kinobesitzers Schmid laufen.

Wallsee Faltboothaus. Die Kommissionierung hat stattgefunden und wurde dem Verbands die Baubewilligung erteilt; mit dem Bau wurde begonnen und wird derselbe bis 25. Juni fertig. Es ist vorgesorgt für 36 Faltboote, Pritschenlager für 12 Personen und 7 Umkleideräume für Badende und Paddler. Die feierliche Einweihung und Eröffnung durch den Landeshauptmann Dr. Buresch findet am Sonntag den 30. Juni statt.

Rahnfahrten am Stausee in Götting. Die Landesregierung hat dem Verbands die Bewilligung für das Rahnfahrtenunternehmen erteilt und wird bereits in nächster Zeit, jedenfalls anfangs Juli damit begonnen.

Sommerwohnungen. Wir bitten die Gruppen- und Verbandsmitglieder, die noch nicht vermietet haben, zuverlässig noch im Laufe dieser Woche um Mitteilung, da wir in verschiedenen Tagesblättern größere Ankündigungen unterbringen werden und verweisen auf die täglichen zahlreichen Anfragen. Betont wird, daß nur mehr für Mitglieder und Gruppen Auskunft erteilt wird, die mit ihren Beiträgen nicht mehr im Rückstande sind.

Ybbsalführer. Das Büchlein ist neu aufgelegt als Führer durch die Eisenwurzeln, enthält die Fahrpläne der Hauptstrecke von Amstetten bis Linz, der Mariazellerbahn und aller Seitenlinien der Hauptstrecke von Amstetten bis Linz, ferner alle Postkraftwagenlinien. Preis 1 Schilling, einschließlich der Karte „Die Eisenwurzeln aus der Vogelschau“. Bestellungen bei den Ortsgruppen und der Geschäftsstelle, ebenso hat die Geschäftsstelle die Büchlein auflegen. In keinem Gasthofs dürfen dieselben fehlen. Die Schulleitungen haben ebenfalls den Vertrieb in liebenswürdiger Weise größtenteils bereits zugesagt.

Postdienst. Die Postdirektion hat über Ansuchen des Verbandes die Parteiamtsstunden in Niederwallsee vom 1. Juni an ganzjährig auf werktäglich 8 Stunden und zwar von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr festgelegt.

Wegmarkierung. Der Verband wird die vollständig vernachlässigte einstige Wegbezeichnung auf den Randegger Hochkogel wieder instand setzen und zwar von Guratsfeld aus. Herr Lehrer Rudolf Zeilinger hat die Ausführung in liebenswürdiger Weise übernommen.

Postkraftwagenlinien. Der Verband ist bei der Generaldirektion wegen Beistellung eines größeren Wagens für die Linie Amstetten—Wallsee vorstellig geworden und wurde die ehefte Abhilfe dieses Uebelstandes zugesagt.

Warnungstafeln an Straßenkreuzungen mit der Ybbsalbahn. Häufig sind die Warnungstafeln an unübersichtlichen Stellen unmittelbar beim Bahnkörper aufgestellt, so daß dieselben von Automobilisten oft zu

Zwei Welten.

„Im Westen nichts Neues.“ — „In Stahlgewittern.“

Von Alfred Eduard Frauenfeld.

Es gibt Menschen, die sehen, und solche, die schauen.

Es gibt Menschen, die in Venedig waren und, um ihre Eindrücke befragt, antworteten: „Die Lagunen haben gestunken!“ Es gibt andere, die bei der Nennung der Namen E. T. A. Hofmann, Viktor Scheffel oder Fritz Reuter feststellen, daß sie getrunken haben, und von Friedrich Schiller nur wissen, daß er zuweilen Kägel gebissen hat.

So gibt es auch Menschen, die von dem aufwühlenden Erleben des Krieges, der schaurigen Erhabenheit der Materialschlacht nichts heim gebracht haben als die Erinnerung an jenen sattam bekannten Unteroffizier, der die Rekruten geschunden hatte. Nun ist es gewiß richtig, daß das Aussehen der Welt und der Vorgänge darin vor allem von dem Standpunkt beeinflusst ist, von dem aus man sie betrachtet. . . .

Dies muß man sich vor Augen halten, will man gegen das Werk „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque nicht ungerecht sein. Der Verfasser sah die Dinge nun einmal so; daß er sie gerade so sah, dafür ist nicht er verantwortlich, sondern der Gesichtspunkt, von dem aus er sie betrachtete.

Für spätere Geschlechter wird es einmal eine wertvolle Urkunde sein, die Aufschluß gibt, wie die entwur-

zelte Großstadt-Halbtelligenz das große Erleben des Weltkrieges nur in den Verzerrungen einer lächerlichen Trojkerperspektive zu schauen vermochte.

Ein solcher Bucherfolg steht auf derselben Linie wie der Triumphzug eines Schlagerliedes und die Beliebtheit eines Sport- oder Filmstars. Wer Gelegenheit hat, die Beilage „Vor zehn Jahren“ der Stahlhelmszeitung zu lesen oder die unübertrefflichen Kriegsbücher „In Stahlgewittern“, „Wäldchen 125“ und „Der Kampf als inneres Erlebnis“ von dem siebenmal verwundeten, mit dem pour le mérite ausgezeichneten Sturmtruppenführer Ernst Jünger, wird den ungeheuren Unterschied erkennen, der zwischen dem Nachwerk eines schreibgewandten Journalisten und den Werken eines deutschen Dichters besteht. Der Krieg, wie ihn Ernst Jünger schildert, ist vielleicht noch furchtbarer als der Krieg, wie ihn Remarque beschreibt, obwohl Jünger auf Soldaten, die mit abgeschossenen Köpfen umherlaufen, und Aehnliches verzichtet, während sich Remarque nicht genug darin tun kann. Jünger zeigt uns die furchtbare Erhabenheit einer Naturkatastrophe, so wie er sie erlebt hat: Remarque die widerliche Gemeinheit menschlicher Niedertracht. Das bewirkt, daß man die Absicht bemerkt und verstimmt wird. Der Mann wollte ein Buch schreiben, mit dem er etwas verdient. Es ist kein Zufall, daß sein vorangegangenes Werk vom „Nixen der Schnäpfe“ handelt. „Im Westen nichts Neues“ ist gut gemixt. Ein Schuß Erotik für das große Publikum, ein wenig platter Pazifismus, vermengt mit Redensarten aus den Leitartikeln liberaler und sozialdemokratischer Zeitungen

— (das trägt gute Kritiken ein), schaurige Begebenheiten, die man bereits in Upton Sinclairs Buch über den amerikanischen Sezessionskrieg sowie in den zur Genüge bekannten Berichten der Herren aus den Kriegspressequartieren gelesen hat, und dazu Rührseligkeit nach der Art von „Onkel Toms Hütte“ . . .

Nur einige Fragen seien gestattet. Wenn der Krieg so war, wie ihn Herr Remarque oder richtiger, verkehrt ausgesprochen, Herr Kramer seinen Lesern vorsetzt, warum haben dann Millionen tapferer Menschen durch Jahre Wunder an Tapferkeit, an Entbehrungen und Opfermut vollbracht?

Woher nahmen Richtiges und Weddingen, woher nahmen alle die tausend und abertausend bekannten und unbekanntes Großen in Luft, Wasser und auf der Erde die Kraft zu ihren unerhörten Taten, wenn der Krieg nicht doch etwas anderes war als eine Häufung von Ungerechtigkeit, Gemeinheit und Gewalt? Herr Remarque-Kramer schrieb ein Buch über das „Nixen der Schnäpfe“. Bei dieser Art von Literatur hätte er auch weiter bleiben sollen und wir empfehlen allen Lesern, die sich für einen Leitfadener der „Dekaden“ oder „Schnapsnixen“ interessieren, den Schriftsteller Erich Maria Remarque, der einmal versehentlich auch ein Buch über den Krieg schrieb, aufs wärmste.

Wer aber wissen will, wie der Frontsoldat den Krieg erlebte, wer hören oder sich erinnern will, wie der Krieg wirklich war, der lese die unvergleichlichen Bücher Ernst Jüngers, des berufenen Schilderers des großen Krieges! (Aus den „Alldeutschen Blättern“.)

spät bemerkt werden und ein Unglück als Folge nicht ausgeschlossen ist. Der Verband wird bei der Betriebsleitung diesbezüglich vorstellig werden.

Butterlieferung. Die Butterabgabestelle der Geschäftsstelle des Verbandes stellt mit 10. d. M. über Sommer ihre Tätigkeit ein und nimmt dieselbe erst wieder mit erster Woche im September auf. Einsendungen wollen eingestellt werden. Ergebnis in den 5 Monaten 1929: Eingekauft wurden 1711 Kilogramm Butter, hierfür eingekommen S 9512.55 (Verkaufspreis S 5.60, wenige schlechte zu einem niedrigeren Preise), ausbezahlt wurden an die Landwirte S 8.555.—, als Reingewinn verbleibt S 90.14, für Fracht und sonstige Spejen wurden S 777.27 ausgegeben. Der Bedarf wäre ein weitaus größerer gewesen. Es lieferten: Lunz 24 Kilogramm, Götting 231, St. Georgen a. R. 1025, Hollenstein 112, Ybbsitz 319 Kilogramm.

Mitgliederbewegung. Die Gemeinde Guratsfeld ist dem Verbandsmitglied beigetreten. An alle Freunde des Heimatgedankens und unseres Ybbstales ergeht die Bitte, Mitglieder zu werben und dem Verbandsmitglied beigetreten.

Vertikales

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

*** Trauung.** In der hiesigen Pfarrkirche wurde am 1. Juni Herr Stephan Kametrieser, Schneider in Böhlerwerk, mit Frä. Marg. Fösch, Hausgehilfin, getraut.

*** Ehrung.** Der Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsverein veranstaltet am Montag den 10. Juni, 8 Uhr abends, in Herrn Hierhammers Sonderzimmer einen Ehrenabend für seine langjährige, verdienstvolle, nunmehr zurückgetretene Präsidentin Frau Johanna Luger. Die p. t. Mitglieder und Freunde des Vereines werden hierzu höflichst eingeladen und gebeten, in Anbetracht dieser seltenen Feier recht zahlreich zu erscheinen. Die Vereinsleitung gibt sich alle Mühe, den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten.

*** Bundes-Oberrealschule Waidhofen a. d. Ybbs.** Die Einschreibung der zur Aufnahme in die 1. Klasse sich meldenden Schüler findet am 22. und 23. Juni von 10 bis 12 Uhr und am 24. Juni von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr vormittags statt. Die Aufnahmsprüfungen werden am 24. Juni von 1/2 9 Uhr vormittags abgehalten. Zur Einschreibung haben die Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen und ein vollständig ausgefülltes Nationale (beim Schuldienere erhältlich), den Tauf- beziehungsweise Geburts- und Heimatschein sowie den zum Zwecke des Uebertrittes in die Mittelschule ausgestellten Schulausweis mitzubringen. Die Einschreibung der Schülerbeschreibung durch die zuletzt besuchte Schule ist rechtzeitig zu veranlassen. Bei der Einschreibung ist die Aufnahmestaxe im Betrage von S 2.40 zu entrichten.

*** Zweiklassige Handelsschule für Knaben und Mädchen.** An der hiesigen zweiklassigen Handelsschule werden Schüler (Schülerinnen) aufgenommen, welche im laufenden Kalenderjahre das 14. Lebensjahr vollenden und zwar Mittel- oder Bürgerchüler nach Absolvierung der 3. Klasse ohne Aufnahmepflicht, die übrigen, welche diese Stufe nicht erreichten oder nur die Volksschule zurückgelegt haben, auf Grund einer Aufnahmepflicht, welche am 14. September abgehalten wird. Die Einschreibung neu eintretender Schüler findet am 28. Juni sowie am 1. und 2. September von 11 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei der Realschule statt. Die Schüler haben zur Einschreibung in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und ein vollständig ausgefülltes Nationale (beim Schuldienere erhältlich), den Tauf- bzw. Geburtschein, den Heimatschein und das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

*** Gewerbeverein. — Generalversammlung.** Die diesjährige Generalversammlung findet kommenden Samstag den 8. d. M., 8 Uhr abends, im Hotel Kreul statt.

*** Sudetendeutscher Heimatbund.** Wie schon früher bekannt gemacht, findet der nächste Heimatabend, der letzte vor den Ferien, am Samstag den 8. Juni d. J., abends 8 Uhr, bei Hierhammer (Speisesaal) statt. Zu dieser Veranstaltung haben in liebenswürdigster Weise der Vortragskünstler Herr Rudolf Ullmann aus Linz und andere heimische Kunstkräfte ihre Mitwirkung zugesagt. Die Mitglieder werden ersucht, sich an diesem Abend recht zahlreich einzufinden. Gäste sind herzlich willkommen. Eintritt 1 Schilling.

*** Turnverein „Lühow“.** Sonntag den 9. Juni, vormittags 8 Uhr, wird in der Turnhalle in Waidhofen eine Bezirksportturnerstunde des 3. Turnbezirktes des Oetzerturnganges abgehalten. Leiter: Bezirksturnwart Adolf Pazel. — Ende dieses Monats (Näheres wird noch bekanntgegeben) findet das Schauturnen der Kinderabteilung statt.

*** Männergesangsverein Waidhofen a. d. Ybbs.** Mit besonderem Interesse wird dem am 29. Juni im Krailhofe stattfindenden Volkskonzerte des Männergesangsvereines entgegengeesehen. Die reichhaltige Vortragsfolge enthält Vorträge des Hausorchesters, des Männer-, des Frauen- und des gemischten Chores. Sollte ungünstiges Wetter die Abhaltung des Konzertes am 29. nicht ermöglichen, so wird dasselbe auf den nächsten Tag, Sonntag den 30. Juni, verschoben.

*** Sonnwendfeier.** Einem allseitigen Wunsche entsprechend veranstalten die völkischen Vereine Waidhofens Montag den 24. Juni abends bei einbrechender Dunkelheit auf der Achleitner-Wiese nächst der Fuchsbühlhütte eine gemeinsame Sonnwendfeier. Außer der Sonnwendrede sind Vorträge des Turnvereines „Lühow“ und Vorträge des Männergesangsvereines Waidhofen a. d. Ybbs vorgesehen.

*** Feuerschützengesellschaft.** Es diene allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Sonntag den 9. Juni ab 1 Uhr mittags ein Vereinschießen stattfindet, wozu auch diejenigen Mitglieder, welche sich im heurigen Jahr an den stattgefundenen Schießen noch nicht beteiligt haben, erwartet werden. Auch wird die Wildscheibe (Sau und Hirsch) aufgestellt, wozu auch abermals die verehrte Jägerschaft eingeladen ist. — Am Donnerstag den 13. d. M. beginnt in Weyer das Anton Amon-Gedenkschießen, wo, nachdem Amon auch unser tatkräftiges Mitglied war, eine ansehnliche Zahl der Waidhofener Schützen sich beteiligen soll. Schützenheil!

FREMDENVERKEHRSTELLE DER STADT Waidhofen AN DER YBBS

Oberer Stadtplatz 33, Fernsprecher 54, Möbelhalle Bene.

Die Vermieter von Sommerwohnungen werden dringendst ersucht, die vermieteten Wohnungen unbedingte bei der Fremdenverkehrsstelle abzumelden.

*** Verschönerungsverein.** In diesem Jahre begehrt der Verschönerungsverein in Waidhofen a. d. Ybbs den 60-jährigen Bestand in feierlicher Weise. Der Ausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, hierzu Sonntag den 7. Juli (bzw. im Falle ungünstiger Witterung den 14. Juli) zu wählen. Es werden daher die Vereiner der Stadt gebeten, diesen Tag für den Verschönerungsverein frei zu halten. Wie schon mitgeteilt, hat die diesjährige Hauptversammlung beschlossen, als sichtbares Erinnerungszeichen auf dem Buchenberge am Beginne der neuen Waldstraße einen Jubiläumssbrunnen zu errichten, dessen feierliche Enthüllung am obgenannten Tage stattfinden wird. Die Pläne für den Brunnen liegen bereits vor und kann schon an die Ausführung geschritten werden. Der offiziellen Brunnenenthüllung folgt unmittelbar ein großartig sich gestaltendes Volksfest auf der Achleitner-Wiese am Fuchsbühl. Der Vereinsausschuß hat sich zu einem großen Festauschluß erweitert, dem zahlreiche Damen und Herren der Stadt bereitwillig beigetreten sind. Handelt es sich ja doch um die Förderung eines Unternehmens von einem Vereine, dem unsere Stadt so viele Schönheiten und Vorzüge verdankt, wie sie nicht leicht sonst irgendwo anzutreffen sind. Damen und Herren, die gewillt sind, beim Volksfest mitzutun, mögen die Güte haben, sich bei einem der Herren Dejeuve, Hirschmann, Karner zu melden. Zur Mitarbeit sind alle herzlich willkommen. Je mehr Mithelfer, desto kleiner ist die Belastung des einzelnen. Ein Wiesensest am Fuchsbühl war seit Jahrzehnten nicht mehr da. Infolge der Stadtnähe wird jung und alt zu strömen, was aber auch viele Kräfte erfordert, die dem Publikum Speise und Trank und Vergnügungen aller Art darzubieten haben werden. Meldungen zur Mitwirkung mögen ehestens erfolgen, um die Wünsche der einzelnen berücksichtigen und die nötigen Besprechungen aufnehmen zu können. An die geehrte Bevölkerung der Stadt ergeht die Bitte, den 7. Juli als Festtag des Verschönerungsvereines im Auge behalten und hierfür werben zu wollen.

*** Motorsportklub Waidhofen a. d. Ybbs des O. T. C. — Fuchsjagd.** Am 16. Juni 1929 hält der Motorsportklub eine Fuchsjagd ab, zu der die Einladungen an die Auto- und Motorradbesitzer noch ergehen werden. Der Start des Fuchses ist um 10 Uhr vom Unteren Stadtplatz beim Vereinsheime Rogler und der Start der Verfolger um 11 Uhr an der gleichen Stelle. Ende 15 Uhr. Genaue Bestimmungen enthält die Einladung.

*** Fachgenossenschaft der Kleidermacher Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. — Generalversammlung.** Am Montag den 17. Juni 1929 um 8 Uhr früh findet im Großgasthofe Kreul (Infuhr) die Generalversammlung der Fachgenossenschaft der Kleidermacher Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung statt. Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht. Solche, welche zur Versammlung nicht erscheinen (ausgenommen erkrankte Personen gegen ärztlichen Nachweis) werden mit einer Ordnungsstrafe bis zu 6 Schilling bestraft.

*** Konzert.** Am Sonntag den 9. Juni findet im Saale des Großgasthofes Kreul-Infuhr ein Konzert der christlich-deutschen Gesangsvereine Steyr und Waidhofen a. d. Ybbs statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

*** Trachtenfest des Gebirgstrachtenerhaltungsvereines „D' Ybbstaler“.** Am Sonntag den 16. Juni 1929 findet das 10-jährige Gründungsfest verbunden mit der silbernen Trachtenhochzeit der Ehrenmitglieder Karl und Resi Schnabl und Trachtenhochzeit der Mitglieder Hans Kojeder und Mili Längauer statt. Festordnung: 9 bis 11 Uhr Frühschoppenkonzert in Jarosch's Bahnhofrestauration und „Aperichnälzen“; Mittagspause; 1.30 Uhr nachmittags Trachtenfestzug vom Hauptbahnhof durch die Stadt auf den Oberen Stadtplatz, Aufführung des Verbandschlages, dann zur Trauung in die Zeller Pfarrkirche; danach Abmarsch

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.



Dr. A. OETKERS GUGLHUPF MASSE

IN NEUER PACKUNG findet bei den Hausfrauen allgemein Anklang. Machen auch Sie einen Versuch damit

zum Festplatz in Magenberg, dort ab 3 Uhr Gartenkonzert, Begrüßung der erschienenen Trachtenvereine und Festgäste, Aufführung der Ehrentänze, Verteilung der Erinnerungsbänder. Musik: Arbeiterkapelle Hilm-Kematen, Ennstaler Trachtenkapelle Kleinreifling. Eintritt zum Gartenkonzert im Vorverkauf S 1.—, an der Kasse S 1.20. Ab 7 Uhr abends Tanz auf der Alm. Eintritt 80 Groschen.

*** Beflagung.** Zum Trachtenfest des Gebirgstrachtenerhaltungsvereines ersucht der Verein die geehrte Bevölkerung freundlichst, die Häuser zu beflaggen.

*** Todesfall.** Am Donnerstag den 6. Juni ist in Konradsheim an den Folgen eines Schlaganfalles Frau Marie Hofbauer, Witwe nach dem im Jahre 1922 verstorbenen Oberlehrer von Konradsheim, Herrn Alois Hofbauer, im 57. Lebensjahre unerwartet rasch verschieden. Mit der Verstorbenen ist eine Frau mit trefflichen Herzeigenschaften dahingegangen, eine fürsorgliche Mutter, deren ganzes Streben dahin zielte, ihren Kindern und Enkeln zu dienen. Ihr früherer Heimgang bedeutet für die Familie einen schmerzlichen Verlust und allseits wird den Angehörigen aufrichtigstes Beileid entgegengebracht. Das Leichenbegängnis findet Samstag den 8. Juni um 3 Uhr nachmittags vom Schulhause in Konradsheim aus statt. Sie ruhe in Frieden!

*** Todesfall.** In St. Leonhard a. B. ist am 4. Juni der verdienstvolle langjährige Bürgermeister Herr Albalbert Wagner im 47. Lebensjahre plötzlich gestorben. Der so früh Dahingegangene bekleidete eine Reihe von öffentlichen Ämtern und Ehrenstellen und war weit und breit bekannt als ein aufrechter, tatkräftiger Mann mit edelstem Charakter. Die ganze Gemeinde trauert aufrichtig um den Verstorbenen, der alle seine Kräfte dem Wohle der Allgemeinheit widmete und jedem mit Rat und Tat zur Seite stand, wenn ihn irgend ein Ungemach bedrückte. Auch in unserer Stadt war der Verstorbene bestbekannt und beliebt und viele Vertreter öffentlicher Körperschaften und Vereine haben ihm gestern das letzte Geleit gegeben. Die Heimat Erde sei ihm leicht!

*** Todesfälle.** Am 4. ds. starb Herr Jakob Schnabler, Arbeiter, im 66. Lebensjahre. Der Verstorbene wurde nach Großhollenstein überführt. — Am 4. Juni starb Herr Josef Weidlinger, Kutscher, im 32. Lebensjahre; er wurde am 6. ds. unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen.

*** Reifeprüfung.** Am 4., 5. und 6. Juni wurden an der hiesigen Bundesrealschule die diesjährigen Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Hofrates Tertsch abgehalten. Von den 30 Kandidaten erhielten 8 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung (Rosa Dallner, Louise Ender, Johann Glauß, Rudolf Granzner, Otto Dellner, Gertrude Popper, Trude Schendl, Karl Weinzinger), 17 wurden für reif erklärt, 5 auf 2 1/2 Monate bzw. 1/2 Jahr repertiert.

*** „Flammenzeichen im Osten“.** Am 29. Mai hielt im Alldeutschen Verbands Dr. Graf Brockdorff einen Vortrag über „Flammenzeichen im Osten“, in welchem er die derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in Sowjetrußland besprach. Der Vortragende behandelte dieses zeitgemäße interessante Thema mit größter Sachkenntnis und hielt die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer durch seine vortrefflichen Ausführungen in größter Spannung. Anschließend an seinen Vortrag beantwortete der Redner verschiedene Anfragen aus dem Kreise der Zuhörer.

*** Tanzmusik** in Herrn Hospitallers Gasthaus am Grasberg am Sonntag den 9. Juni um 2 Uhr nachmittags. Bei ungünstiger Witterung am 16. Juni.

*** Unser Bad.** Der Traum so vieler Einheimischer wie auch Sommergäste, das neue Schwimmbad, bleibt scheinbar ein Traum. Fast hätte er schon Gestalt angenommen und mancher ging in Gedanken bereits am Sonnenstrand spazieren, durchschwamm stolz das herrliche Bassin oder ruhte im Schatten der schönen Gartenanlage, die in weitem Bogen die moderne Anlage ziert. Aber halt, der Gedankenflug war zu weit und ohne die Rechnung der Gemeindefinanzen gemacht, denn es zeigte sich, daß vor der Verwirklichung des Bad-Projektes noch andere wichtigere Dinge in den Vordergrund drängten und das neue Bad ist wieder in nebelhafte Ferne gerückt. Da sind aber auch schon Protestrufe zu hören: Auch das Bad ist eine große Notwendigkeit und zwar vor allem eine wirtschaftliche und eine große gesundheitliche. Ja, ja, ganz richtig, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wenn die Zeit gekommen, ist auch zu hoffen, daß zur Erfüllung dieses allgemeinen Wunsches auch der Tatwille folgen wird. Aber in Erfüllung gegangen ist nun endlich ein schon sehr lange gehogter Wunsch der Badbesucher: die Entfernung der Wand zwischen Herren- und Damenbassin. Jetzt zeigt sich erst, wie das Bad durch diese, leider so lange hinausgezogene Maßnahme gewonnen hat. Es hat nun eine Länge von 50 Metern und der Eindruck, den man

jetzt gewinnt, ist ein guter. Natürlich mit neuzeitlichen Anlagen verglichen, hält auch diese Verbesserung durchaus nicht Stand, denn mit einem vergrößerten Schwimmbassin ist noch lange nicht den Anforderungen entsprochen, die heute an ein Schwimmbad gestellt werden. Dieser Gesichtspunkt soll auch weiterhin im Auge behalten und keine Gelegenheit versäumt werden, im geeigneten Zeitpunkt das Badprojekt wieder zur Sprache zu bringen. Für die heuer durchgeführten Maßnahmen zur Vergrößerung des Schwimmbassins im städtischen Bade gebührt der Sparfasse Waidhofen der Dank aller Badbesucher.

* **Bücherei.** Die Bücherei ist an jedem Dienstag von 5 bis 6, an jedem Samstag von 1/2 bis 6 Uhr geöffnet. Anstatt am Samstag den 28. d. M. (Peter und Paul) ist die Bücherei am Freitag den 27. Juni von 1/2 bis 6 Uhr geöffnet. Am 2. Juli (Dienstag) ist die Bücherei das letzte Mal vor den Ferien geöffnet. Dann bleibt die Bücherei bis Mitte August wegen Neuordnung und Reinigungsarbeiten geschlossen. Es wird aufmerksam gemacht, daß bis 2. Juli alle entlehnten Bücher zurückgestellt sein müssen.

* **Schützenregiment Nr. 24.** Das Wiener Infanterieregiment Nr. 3 feiert unteren Regimentsgedenttag, die Erstürmung der Manilowa, am 16. Juni l. J. um 8 Uhr in der Rennwegkaserne, Wien, 3.

* **Wut (Lyssa) in Niederösterreich.** Im April 1929 wurde an der Station für Tierseuchendiagnostik in Mödling durch die histologische Gehirnuntersuchung an einem Hund Wut festgestellt.

* **Achtung auf Fahrverordnungen!** Am 3. Juni mittags wäre es bei der Straßenecke Freisingerberg—Oberer Stadtplatz beinahe zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personauto und dem städt. Sanitätswagen gekommen, der verhängnisvolle Folgen hätte haben können. Das Auto nahm die Kurve gegen Freisingerberg vorchriftswidrig zu weit rechts und kam in diesem Augenblicke der Sanitätswagen auf der richtigen Straßenseite über den Freisingerberg herauf und bog in den Oberen Stadtplatz ein. Nur dadurch, daß der Rutscher die Pferde rasch zurück riß und das Auto nach rechts auf das Trottoir gelenkt wurde, konnte der unvermeidlich scheinende Zusammenstoß verhindert werden.

Voranzeige!

Das Möbelwarenhaus **Ferd. Edelmann, Amstetten** bringt wie alljährlich auch heuer wieder entzückende Neuheiten in **Indanthren-Badekostümen** **Bademänteln** **Badehauben und -schuhen**

Beschlagen Sie bitte die Schaufenster und lassen Sie sich ohne jeden Kaufzwang die neuesten Modelle vorzeigen. Sie werden von der reichen Auswahl, der guten Qualität und den billigen Preisen angenehm überrascht sein.

* **Fahrrad-Diebstahl.** Nachts zum 28. Mai d. J. wurde aus einem versperrten Raume im Garten des Gasthauses Fehrmüller in der Bezzerstraße ein Fahrrad gestohlen. Da sich in der kritischen Nacht eine Gesellschaft von Betrunknen im Gastgarten in der Nähe des Aufbewahrungsortes des Rades bemerkbar machte, tauchte die Vermutung auf, daß einer von dieser Gesellschaft das Rad sich angeeignet hat, weshalb die in Frage kommenden Personen ermittelt und tatsächlich das gestohlene Rad bei der Wohnungstür des L. S., der ebenfalls bei der erwähnten Gesellschaft war, vorgefunden wurde. Es schien dadurch der Beweis erbracht, daß S. der Täter ist, da nicht gut eine andere Erklärung dafür zu finden war, wie das Rad zu dessen Wohnungstür kam. Es erfolgte deswegen auch seine Verhaftung.

* **Warnung vor einem Betrüger.** In der Vorwoche sprach hier bei Funktionären der nationalsozialistischen Partei ein Mann vor, der sich als Redakteur Henry **Prie m** aus Kiel legitimierte und als Parteimitglied um eine Unterstützung ersuchte. Er wies auch ein Empfehlungsschreiben einer Frau vor, die in der Partei eine hervorragende Stelle einnimmt. Nachträglich stellte sich heraus, daß sowohl das Empfehlungsschreiben als auch die Legitimation gefälscht ist, mit der der angebliche Priem hier auf Grund der herausgelassenen Mitgliederliste Beiträge widerrechtlich einkasstierte und ein Fahrrad, das er hier verkaufte, in Gänserndorf gestohlen hat. Vor dem Betrüger wurde bereits von Seite der nationalsozialistischen Parteileitung durch Zirkular gewarnt. Er wird beschrieben als etwa 24 bis 26 Jahre alt, groß, schlank, hat längliches Gesicht, braune Gesichtsfarbe, hat langes, zurückgekämmtes Haar, hohe zurückweichende Stirne, trägt Zwicker ohne Einfassung mit goldener Anhängellette, spricht reichsdeutschen Dialekt, ist bekleidet mit dunklem Anzug, dunklem Regentmantel, schwarzen Lack-Halschuhen. Es ist anzunehmen, daß der Mann auch andernorts derartige Betrügereien verübt und wäre seine Anhaltung zu veranlassen.

Für Bücher- und Lesefreunde.

In C. Weigends Leihbücherei wurden neuerdings eine große Anzahl Werke moderner Schriftsteller eingestellt, u. a. Romane von Dominik Galsworthy, Gingley, Herzog, Huna, Hohibaum, Jack London, Edgar Wallace und andere. Die Leihbücherei umfaßt jetzt ca. 6000 Bände und trägt daher allen Ansprüchen ihrer Mitglieder vollauf Rechnung.

* **Tricolana** (gef. gesch.), Pelzunterwäsche für Männer, Frauen und Kinder, dauerhaft und warm, trotzdem billig. Überall erhältlich. Für Wiederverkäufer: Heinrich **Spiker**, Wien, 1., Werdertorgasse 15. Begründet 1885.

* **Wegen Einbruchsverdacht verhaftet.** Am 31. Mai wurde von der Sicherheitswache ein Mann angehalten, der sich schon mehrere Tage hier aufhielt und auf den die Personbeschreibung eines Mannes paßte, der verdächtig ist, am 28. Mai in Amstetten einen Einbruch verübt zu haben. Der Angehaltene, er heißt Leopold **Auzinger**, verweigerte, zum Mibinachweis verhalten, jede Auskunft darüber, wo er wohnt und wo er sich zuletzt aufgehalten hat. Daß er am 28. Mai in Amstetten weilte, gab er zu, doch behauptete er, mit einem Auto schon nachmittags von dort nach Waidhofen gefahren zu sein, so daß er zur Zeit, als in Amstetten der Diebstahl vorkam, nicht mehr dort war, diesen daher nicht verübt haben kann. Es konnte jedoch festgestellt werden, daß sein Eintreffen hier viel später erfolgte, als er behauptete. Da Auzinger nicht zu bewegen war, seinen Unterkunftsorrt anzugeben und dadurch der gegen ihn vorliegende Verdacht nur bestärkt wurde, mußte seine Einlieferung in das Bezirksgericht erfolgen.

* **Betrüger verhaftet.** Der 21-jährige Kurt **W.** war als Kanalarbeiter in einem Installationsgeschäft hier in Stellung. Er kassierte Rechnungen von Kunden ein, ohne das Geld seinem Dienstgeber abzuführen. Einem anderen Unternehmer hat er seine Dienste als Provisionstreisender angeboten und für einen fingierten Auftrag 130 Schilling als Provision und von zwei Schuhmachermeistern auf betrügerische Weise je ein Paar Schuhe herausgelockt. Auch in Amstetten, Mauer-Dehling und Ulmerfeld hat Kurt **W.** Betrügereien verübt. Er wurde am 4. Juni über telephonisches Ersuchen von der Sicherheitswache in Amstetten verhaftet.

* **Von einem Motorradfahrer niedergefahren und verlegt.** Am 1. Juni wurde von einem Motorradfahrer, der mit dem Motorrad durch die für Kraftfahrzeuge gesperrte Hintergasse fuhr, bei der Abzweigung der Türmergasse ein 3-jähriger Knabe, der dort mit einem Reifen spielte, niedergefahren und verlegt. Das Kind kam mit den Füßen zwischen Vorderrad und Hinterrad und wurde von dem Rad einige Meter mitgeschleift. Der schuldtragende Lenker des Motorrades behauptet, daß ihm das Fahrverbot für die Hintergasse nicht bekannt war und der Knabe, der hinter einem Reifen von der Türmergasse herauslief, unvermutet in das Rad kam. Er war sehr langsam gefahren und konnte daher das Motorrad gleich zum Stehen bringen.

* **Warum Logal?** Mehr als 5000 Aerzte, darunter viele bedeutende Professoren, anerkennen die hervorragende und zuverlässige Wirkung der Logal-Tabletten bei gichtischen, rheumatischen und nervösen Schmerzen, sowie Erkältungskrankheiten.

* **Billige Leinwand, Marke „Victoria“**, die noch den Vorzug haben, elegant und haltbar zu sein, finden unsere Leser auf Seite 5 anonciert.

* **Wochenmarkt.** Der dieswöchentliche Wochenmarkt war gut besetzt. Butter 8 4.80 bis 8 5.20 per Kilo, Eier 15 Groschen das Stück, Schafkäse 40 bis 45 Groschen das Stück, Topfen in Laibchen je nach Größe, Spinat 80 Groschen das Kilo, Salat 7 bis 8 Häuptel für 1 Sch.

* **Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs.** (Besteuerungssachen der Wirtsrotten-Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr der 3 Wirtsrotten veranstaltet in der Zeit vom 15. Juni bis 1. September d. J. ein Besteuerungssachen auf der Regelfabrik des Gasthauses Mauerlehner in der 1. Wirtsrotte. Regelstage: Sonn- und Feiertage ab 12 Uhr, an Samstagen ab 3 Uhr. Folgende Preise kommen zur Verteilung: 1. Preis: Neues Herrenrad. 2. Preis: Neue Küchentendenz. 3. Preis: Elektrisches Bügeleisen und 10 weitere Beste. Standgeld 1 Sch. 3 Schab= 1 Serie 40 Groschen. Das Reinertragnis fließt dem Motorsprikensfonds zu.

* **Zell a. Y.** (Fronleichnam.) Mehr als die Fronleichnamfeierlichkeiten in der Stadt waren diese in der Nachbargemeinde Zell, wo sie immer auf dem darauffolgenden Samstag und Sonntag fallen, vom Wetter begünstigt. Samstag fand am Kirchenplatz eine Platzmusik der Stadtpfarrkapelle statt, der sich ein fröhlicher Zapfenkranz anschloß. Das Kirchtürmchen war festlich beleuchtet und auch ein Feuerwerk wurde abgebrannt. Von diesen Veranstaltungen wurden natürlich sehr viele Menschen angelockt und besonders die Jugend fand daran ihren Gefallen. Sonntags konnte die Prozession bei herrlichem Wetter sich in der üblichen Form bewegen. Dem Allerheiligsten folgten der Bürgermeister von Zell, Ed. **Teufel**, mit zahlreichen Gemeinderäten, Gutsbesitzer und Patronatsherr **Wettmann**, Vertreter der umliegenden ländlichen Gemeinden der Pfarre Zell, der Kriegerverein Waidhofen mit Fahne und Musik, die freiwillige Feuerwehr Zell, die kathol. Vereine, die Schulsugend, besonders viele weißgekleidete Mädchen und eine große Zahl Gläubige.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Männergesangsverein—Gartenkonzert.) St. Petrus muß Ehrenmitglied des Zeller Männergesangsvereines sein, denn sonst hätte er am 2. Juni (dem Zeller Fronleichnamstage) nicht so „gut Wetter“ gemacht und dieses den ganzen Tag andauern lassen, so daß obgenanntes Gartenkonzert bei **Strunz-Hemann** abgehalten werden konnte. Im schattigen Gastgarten mit herrlichem Ausblick auf den Buchenberg, mit schöner Einsicht in ein gut Glas Bier, bei guter Küche, rascher Bedienung und echter

Bei rheumatischen Schmerzen, Kopfweh, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern wirken Logal-Tabletten ganz hervorragend. Absolut unschädlich. Ein Versuch überzeugt! — In allen Apotheken. — Preis S 2.40.

Musik- und Sangesfreude ließ es sich angenehm sitzen und fröhlich sein. Der an Jahren noch junge, aber an janglicher Leistung tüchtige Männergesangsverein von Zell sang B. Keldorfers „Es gingen drei Mädchen“, Sickers „Antreue“ und „Vore am Tore“, Moldenhauers „Schwäbisches Tanzlied“ und Kalliwobas „Deutsches Lied“. Als besonders anerkennenswerte Leistungen verdienen der keineswegs leichte Keldorfers' Chor, sowie Sickers „Antreue“ ob des gut gebrachten Pianos und das „Schwäbische Tanzlied“ ob seiner guten Rhythmisierung hervorgehoben zu werden. Alle diese gesanglichen Darbietungen bewiesen die kundige und feinfühligte Arbeit des Chorleiters Herrn Rudolf **Mayerhofer**. Dazwischen ließ sich die Kapelle **Wattermann** hören, welche mit gewohntem Schwunge eine Reihe hübscher Musikstücke zum Vortrage brachte. Es seien besonders hervorgehoben die Ouverture „Flotte Bursche“ von Suppé, das große Potpourri „Nachruf an Schubert“ von Ferras und die flott gespielten Strauß-Walzer „Wein, Weib, Gesang“ und „An der schönen blauen Donau“. Mit reichem Beifalle wurden auch die beiden Solisten **Tröschler** (Pflon) und **Stahrmüller** (Saxophon) bedacht. Diese wohlgeungene Veranstaltung des Männergesangsvereines Zell hat wieder den Beweis erbracht, daß gute Musik und Chordarbietungen trotz mancher Wandlungen im Zeitgeschmacke viele Freunde in unserem Volke besitzen.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Ortsverschönerung.) Wir erhalten zu unserem Artikel in Folge 21 vom 24. Mai folgende Zuschrift: „Dem Berichterstatter Ihres geschätzten Blattes, welcher unter Ortsverschönerung in der letzten Nummer des „Boten von der Ybbs“ über die Straßenverbreiterung unterhalb des Durchganges bei Wintersperger berichtete, dürfte ein kleiner Irrtum unterlaufen sein. Denn der Straßenbau wäre bereits vor einem Jahre durchgeführt worden, wenn nicht Herr Gemeinderat **Strunz** bei den „Sitzungen mit lebhafter Debatte“ immer nur auf die Einhaltung des Regulierungsplanes (welcher 8 Meter Straßenbreite vorschreibt) hinwies, und dadurch die ganzen Unterhandlungen mit den Besitzern der Gärten, welche sich weigerten, so viel Gartengrund abzutreten, zerstückeln und sich in die Länge zogen. Nur durch mühevollen mündlichen Unterhandlungen mit den Grundbesitzern in der Gemeindestube, welche Herr Bürgermeister **Eduard Teufel** und Herr **Bizbürgermeister Otto Florian** als Obmann des Bauausschusses führten, ist es endlich gelungen, ein zur beiderseitigen Zufriedenheit lautendes Resultat zu erzielen. Die Arbeiten wurden sodann unter Aufsicht des Herrn **Bürgermeisters** und Herrn **Bizbürgermeisters**, letzterer als Obmann des Bauausschusses, durchgeführt.“

Ein Unparteiischer.
* **Böhlwerk.** (Zubiläum.) Im Juni begeht der Gesangsverein „Liederkranz“ Böhlwerk seine 25-jährige Bestandesfeier. Aus diesem Anlasse findet am 29. ds. von 1/6 bis 7 Uhr abends ein Gartenkonzert in Herrn **Eidlers** Gastgarten statt und anschließend um 8 Uhr abends eine **Liederfeste** mit Musikvorträgen. Die Vereinsleitung hofft auf recht zahlreichen Besuch.

* **Ybbsitz.** (Feuerwehr.) Am Sonntag den 16. Juni feiert die freiwillige Feuerwehr Ybbsitz das 40-jährige Gründungsfest, welches in Verbindung gebracht wird. Wir rechnen mit einer regen Beteiligung der umliegenden Feuerwehren und bitten wir um rechtzeitige Einsendung der Anmeldungen. Für unsere engere Umgebung machen wir bekannt, daß wir die Absicht haben, sobald als möglich eine kleine tragbare Motorspritze anzuschaffen, welche auch auf unseren schlechten Gebirgswegen überall leicht hingetragen werden kann. Zur Stärkung dieses Motorsprikensfonds veranstalten wir bei unserem Gründungsfest am Marktplatze einen Glückshafen. Wir bitten die ganze Bewohnerschaft von Ybbsitz und Umgebung, uns durch Spenden mitzuhelfen, diesen recht schön und reichhaltig auszugestalten. Trefferpenden bitten wir bis Donnerstag bei Herrn **Hummel** und Geldspenden bei Herrn **Hafner** abzugeben. Verderbliche Sachen können auch noch am Samstag abgeliefert werden.

Amstetten und Umgebung.

— **Von Pfarramt.** Nach dem Ableben des Stadtpfarrers Hochw. Herrn Konsistorialrates **Franz Hamel** wurde Hochw. Herr Stadtpfarrkooperator **Theodor Prieth** mit der Führung der Pfarre betraut.

— **Gemeinderat Kumpfmüller gestorben.** Gemeinderat Herr **Leopold Kumpfmüller** ist einem langwierigen Leiden erlegen. Herr **Kumpfmüller**, der jahrelang Gemeinderat war und in seiner Partei verschiedene wichtige Ämter bekleidete, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Das Leidenbegräbnis, das Dienstag den 4. ds. stattfand, gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung für den Verstorbenen.

— **Küdkritik des Gemeinderates Moiss Hofmann.** Der Gesundheitszustand des Gemeinderates Herrn **Moiss Hofmann**, der nach ärztlichem Gutachten noch mehrere Monate zur Wiederherstellung braucht, zwang ihn,

sein Mandat als Gemeinderat und Finanzreferent niederzulegen. Insbesondere erwarb sich Herr Hofmann große Verdienste um die Stadt, daß er 4 1/2 Jahre, getragen durch das Vertrauen der Gemeinde und der Bevölkerung, letzteres Amt in musterwürdiger Weise bekleidete. Sein Scheiden aus den öffentlichen Ämtern reißt eine empfindliche Lücke und steht zu hoffen, daß sein Nachfolger bald die Höhe erreichen wird, die Hofmann hatte.

— Ein neuer Gemeinderat. Der der sozialdemokratischen Partei angehörige Gemeinderat Herr Gschliffner ist von seinem Amte zurückgetreten und an seine Stelle trat Herr Volkmann. In der Sitzung des Gemeinderates vom 31. Mai wurde er vom Herrn Vizebürgermeister Ackerl eingeführt.

— Große Feuerwehr-Tombola in Amstetten. Am Sonntag den 9. Juni wird in Amstetten wieder ein funkelneues Ruchmotorrad um einen Schilling zu gewinnen sein. Die freiw. Stadtfeuerwehr veranstaltet an diesem Tage um 3 Uhr nachmittags eine große Volkstombola, bei der 150 Treffer im Gesamtwerte von 3500 Schilling ausgespielt werden. Die 2. Tombola ist eine Nähmaschine, außerdem kommen noch 2 Fahrräder und viele andere Treffer zur Verlosung. Näheres ist aus den Plakaten ersichtlich. Verkaufsstellen für Tombolaloje in allen Orten der näheren Umgebung.

— Von der Post. Ueber Weisung der Postdirektion findet nunmehr an Sonntagen außer der Ausgabe der Zeitungen auch die Ausfolgung der gewöhnlichen Briefsendungen einschließlich der Zeitungen an die Hotels und deren Gäste in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr statt. (Postamt Amstetten, Bahnhof, Briefträgerschalter). Falls es mit keinen besonderen Schwierigkeiten verbunden ist und diesen angeordneten Dienstbetrieb nicht behindert, können auch an andere anfragende Amstettener Adressaten entgegenkommender Weise vorliegende gewöhnliche Briefsendungen den Abholern ausgeliefert werden.

— Ausstellung Heimatschau Ybbsstal. Am Samstag den 8. Juni 1929, 5 Uhr nachmittags, findet eine Sitzung zur Vorbereitung der Ausstellung statt und zwar im Gasthause Dingl, zu welcher jeder, der Interesse hat, herzlich geladen ist. Es wird aufmerksam gemacht, daß vom 15. Juni 1929 an einlaufende Anmeldungen nur dann berücksichtigt werden können, wenn sich bei der Zuweisung der Plätze noch freie Räume ergeben sollten.

— Kurs für Bäckermeisterprüfung. Die Bäckerinnung Amstetten hält in den Sommermonaten einen Kurs für die Meisterprüfung ab. Der Kurs wird an 4 bis 6 Sonntage dauern und zwar von 8 bis 12 Uhr vormittags (Bürgerhalle). Lehrlinge vom zweiten Jahrgang an, Gehilfen usw., welche den Kurs besuchen wollen, haben sich bei der Innungsvorsteherin schriftlich anzumelden. Die Anmeldungen sollen bis längstens 25. Juni an die Innung eingereicht sein. Der Kurs ist unentgeltlich und kann auch von anderen Innungsangehörigen besucht werden. Der genaue Kursbeginn wird jedem Angemeldeten mitgeteilt.

— Frühlingsliedertafel des Männergesangsvereines „Liederkränz“ Amstetten. Bei nahezu ausverkauftem Hause fand am 4. Juni im Saale des Invalideninos die diesjährige Frühlingsliedertafel statt, an der als Gäste des Vereines Fr. Fritzi Punzengrubner (Klavier), Herr Carlo Böhm vom Theater an der Wien (Conference und Liederinterpretationen) sowie die Salonkapelle Weltlich mitwirkten. Nach einleitenden Musikvorträgen wurde als erster Chor Suppés Ouverture „Dichter und Bauer“, für Männerchor von Viktor Keldorfer bearbeitet, vorgetragen. Der kunstvoll begleitete Chor der Sänger war ein bereites Zeichen des Stimmenbarnes des Liederkränzes, gleichzeitig aber auch dafür, daß er unter der bewährten Leitung seines Chorleiters Herrn Paul Hirscher gesangliche Leistungen künstlerischer Vollendung bringt. Nach einer launigen Einleitung sang Herr Carlo Böhm das Lied „Heut hab' ich tief ins Glas'el gukt“ von Chorleiter Paul Hirscher. Anhaltender Beifall lohnte sowohl den Komponisten für sein von Fröhlichkeit und Weinalme in Wiener Art geschaffenes Lied als auch Carlo Böhm für seine von höchster künstlerischer Qualität getragene Interpretation. Der Klavier Vortrag des Fr. Fritzi Punzengrubner des Faustwalzers von Gounod-Liszt war durch die technische Beherrschung des Themas als auch durch das im Vortrage zum Ausdruck gekommene tiefe musikalische Empfinden der Vortragenden eine virtuose Leistung, der das Publikum stürmischen Applaus zollte. Den Abschluß bildete der Truchchor „Das alte Lied“ (Musik von Paul Hirscher) und die „Heimat“ von Franz Abt. Die Frühlingsliedertafel bewies wieder die anerkanntswürdige Leistungsfähigkeit des Vereines, der mit den Proben zu dieser Aufführung kaum vier Wochen vor der Liedertafel begann und trotzdem seine Gesangsvorträge in vollendeter Ausarbeitung brachte. Möge der „Liederkränz“ unbeirrt den wiederbetretenen Weg fortsetzen!

— Cheurlaub. Die Dilettantenabteilung der Rettungsabteilung der freiw. Feuerwehr, die Montag den 3. und Dienstag den 4. d. M. stattfand, erzielte einen sehr großen Erfolg. Weidemale war das Haus voll besetzt. Diese bestimmt gute Einrichtung, alle Jahre auf 4 Wochen sich aus dem Chejoch zu entfernen, wurde von Horst dahin tarifiziert, daßerzeitige, wies nicht sein soll und wie diese Idee, unverstanden, wirken kann. Die sich aus diesem Umstand ergebenden Komplikationen und heftigeren Zwischenfälle sind das Um und Auf des Stückes. Und es ergeben sich lauter sehr dankbare Rollen. Die Aufführung war eine der besten, die das Dilettantentheater brachte. Bis auf wenige Ausnahmen glaubte

man, daß auf der Bühne lauter Berufsschauspieler agieren, so flott war das Tempo und so glänzend das Spiel und die Regie. Die Mitspieler haben sich diesmal selbst übertroffen und es sei hier mit Vergnügen festgestellt, daß sie bereits eine sehr nennenswerte Höhe erreicht haben, die mancher größerer Bühne zur Ehre gereichen würde. Es ist hier leider nicht genügend Platz, um die Einzelleistungen aller Mitspieler richtig zu würdigen. Die Zuhörer waren sich darüber einig, daß Frau Prinz, Fr. Friedl Sieder, Herr Handlos und Herr Direktor Unterberger Spitzenleistungen boten. Wahre Lachstürme lösten die Komiken dieser aus. Auch die anderen reichten sich ihnen würdig an. Der aus Ueberzeugung gependete Beifall sagte den Dilettanten, daß sie auf dem richtigen Wege sind.

— Gemeinderatsitzung. Freitag den 31. Mai fand um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wurde genehmigt. Referent des 1. Punktes der Tagesordnung, Rechnungsabluß des städtischen Elektrizitätswerkes pro 1928 war G. R. Falk. Er skizzierte in Hauptziffern die gesamte Gebarung und Bewegung und gibt zu einigen Hauptpunkten die Details bekannt. Am Schlusse seiner Ausführungen kommt er auch auf die schon seinerzeit aufgeworfene Frage, Newagstrom oder ein eigener Dieselmotor, der mit den vorhandenen Wasserkräften auch die Stromversorgung hätte bestreiten können, zu sprechen. Mit Rücksicht auf die seinerzeitige finanzielle Lage mußte damals von dieser Motorausstellung Abstand genommen werden. Dadurch ergab sich, daß von der Newag um rund 23.000 Schilling pro Monat mehr Strom bezogen werden muß als mit eigenem Motor. Der Stromkonsum der Newag wäre nämlich dann nur etwa 1700 Schilling gewesen und die Gemeinde hätte das große Geschäft selbst machen können, der Motor wäre mittlerweile schon bezahlt und das Elektrizitätswerk hätte keine Unterbilanz. Die Anfrage des Gemeinderates Korner, ob die Firma Scheid den damals angekündigten Stromverbrauch habe, verneinte der Referent und stellte fest, daß dieser nur ein Fünftel der seinerzeit genannten Ziffer betrage. Gemeinderat Weis gibt namens der Revisoren bekannt, daß der Rechnungsabluß und die Bücher genau überprüft und für richtig befunden worden sind. Dieser, sowie eine Investitionsrücklage von 170.000 Schilling wurden genehmigt. G. R. Falk kündete noch an, daß die Aufstellung eines vorerwähnten Dieselmotors zu einem gelegenen Zeitpunkt bestimmt stattfinden wird. Den Rechnungsabluß der Sparkasse der Stadt Amstetten pro 1928 verliest und kommentiert G. R. Gruber. Der Umsatz steigt ständig und die Zahl der Einleger nimmt zu. Er ersucht um Genehmigung des Abschlusses, der Investitionsrücklage, der Spenden und des Voranschlages pro 1929. Es sind vorgesehen: S 10.000.— Investitionsrücklage und S 10.000.— Pensionsfondsrücklage, an Spenden S 14.000.— für die neue Wasserleitung, S 1.500.— für die Rettungsabteilung, S 1.000.— für die Feuerwehr, S 1.200.— für die 3 Schulen, S 400.— für den Verschönerungsverein, S 600.— für die Armen, S 200.— für das Rote Kreuz, S 1.000.— für die Heimatschau Ybbsstal, S 300.— zur freien Verfügung des Bürgermeisters und S 200.— für die Lungenheilstätte. Insgesamt S 40.400.— Der Voranschlag 1929 ist mit Rücksicht auf den erhöhten Umsatz natürlich auch etwas höher und beträgt in toto S 97.000.— Referent berichtet ferner, daß die verschiedenen Zinsätze unverändert bleiben. Normaler Zinsfuß 8 1/2%, Darlehen an die Gemeinde 8 bis 8 1/2%, Konto-Korrent 6 1/2%, Scheckverkehr 6% und Verzugszinsen 10%. Nach dem Revisionsbericht des G. R. Weis wird der Abschluß, die Rücklage, die Spenden und der Voranschlag genehmigt. Hierauf bringt Vizebürgermeister Ackerl das Ansuchen des Landesjugendammtes um Zinszuschuß für die neue Kanzleimiete, eventuell Adaptierung und Beistellung von Räumlichkeiten im Hause, Hauptplatz 18, für Kanzleizwecke dem Gemeinderate zur Kenntnis. Das Landesjugendamt könnte um S 70.— 2 Räume in der Wienerstraße zu mieten bekommen und da die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, dem Amt Räume kostenlos zur Verfügung zu stellen, müßte sie die Subvention auf S 70.—, den Zins, erhöhen. Die Wirtschaftsjektion, welche bereits über diesen Punkt beraten hat, ist zur Ansicht gelangt, daß die Adaptierung der Räume im eigenen Hause, Hauptplatz 18, nicht nur billiger kommt, sondern auch viel zweckentsprechender ist, als die Mietung. Im eigenen Hause kann das ganze Amt samt Mutterberatung unterkommen und sind die Räume auch für den Parteienverkehr viel leichter erreichbar als das Mietobjekt. Ferner ist an einen Abbruch des Hauses vor 3 Jahren wahrscheinlich nicht zu denken, also ergäbe sich, daß die Adaptierung, die mit S 1.800.— in einem Voranschlage festgelegt ist, um etwa S 700.— billiger kommt, als die Miete weniger Räumlichkeiten auf diese Zeit. Nach einer längeren Debatte ergibt sich, daß die Adaptierung tatsächlich der beste Ausweg momentan ist und wird beschlossen. Zum Schlusse werden noch einige Gesuche um Ueberlassung von Baugründen genehmigt (Referent Gemeinderat Maurer). Vizebürgermeister Ackerl berichtet über den Trottoirbau in der Wienerstraße ab Kubasta und teilt mit, daß ein dem Präsidenten Bartent in der Wieselburger Brauerei gehöriger Streifen, der sehr schmal ist, im Wege steht. Dieser verlangt für den als Baugrund ganz wertlosen Streifen 2400 Schilling, eine lächerlich hohe Summe. Die Gemeinde wird daher den Bürgersteig auf der anderen Seite der Straße anlegen, was ihr bedeutend billiger kommt. Die derzeit rege einsetzende Bautätigkeit zeitigte einige

FÜR HAUS UND GARTEN FÜR STRASSE U. SPORT

der gute österreichische
Strapaz-Leinenschuh
„VICTORIA“
mit starker Gummisohle und extra verstärktem Absatz.

Außerordentlich haltbar.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Preis per Paar in Schilling
Kinder Mädchen Frauen Männer
3.50 4.50 5.20 6.50
Größe: 24—27 28—34 35—41 42—46



aktuelle Kanalisations- und Wasserleitungsfragen. So haben 2 Häuser am Ende der Waidhoferstraße seit einem Jahr die Zusicherung, daß die Wasserleitung hingeführt wird, da ihre Brunnen am Verjagen sind, ein Bau in der Viehdorferstraße benötigt zu demselben dringend die Wasserleitung. Gerade dieser letzte Fall ergab bereits verschiedene Unstimmigkeiten. Der Bau liegt sehr weit oben und die Grundbesitzer bis zum Bau würden bei einer Zuleitung, fast ohne Leistung eines Gegenwertes, an Bodenwert gewinnen. Die bisherigen Verhandlungen mit diesen ergab kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Resultat. Diese Feststellungen nahm G. R. Dr. Kapeller zum Anlaß, um auf den empfindlichen Mangel eines sachgemäß und genau aufgestellten Parzellierungsplanes hinzuweisen. Jemandem gefällt irgend ein Stück Boden, der ganz abseits liegt und keinerlei Zufahrtsmöglichkeit hat und beginnt drauf los zu bauen und schließlich kann die Gemeinde für ein Haus, das S 12.000.— wert ist, S 20.000.— für die Zuleitung von Wasser, elektrischen Strom, die Kanalisation und eine Zufahrt bezahlen. Ueber dieses Thema entpinnst sich eine längere Debatte. Es wird beschlossen, daß die Rohrleitung für Wasser zum Baue Viehdorferstraße gelegt wird, aber die Anrainer die Kosten der Erarbeiten zu tragen haben. Desgleichen wird die Wasserleitung in der Waidhoferstraße nach einer Rücksprache mit dem Bauamte verlängert. Nachdem noch einige Wasserleitungs- und Kanalisationsfragen besprochen wurden, schloß Vizebürgermeister Ackerl die öffentliche Sitzung, der eine vertrauliche folgte.

— Todesfälle. Josef Höfinger, Bundesbahn-Pensionist, Krankenhaus, geboren am 31. Juli 1863, gestorben am 31. Mai 1929 an Magenkrebs. — Leopold Rumpfmüller, Oberwerkmann, Schreihofstr. 4, geboren am 27. Feber 1875, gestorben am 2. Juni an Leberkrebs, Erschöpfung.

— Apothekendiebstahl. Sonntag den 9. d. M. hält die alte Stadtapotheke und Sonntag den 16. die Mariahilfapotheke den Nachmittagsdienst. Erstere hat auch diese Woche Nachtdienst.

— Einbruchsdiebstähle durch unbekannte Täter. Seit kurzer Zeit treibt sich in Amstetten wieder eine Diebsbande herum und es wurden bereits 4 Einbruchsdiebstähle verübt, welche, wenn dadurch auch keine besonders großen Schäden entstanden sind, immerhin zu allseitiger Vorsicht mahnen, weil noch weitere solche Diebstähle zu gewärtigen sind und bei der bekannten Raffiniertheit solcher Elemente oft trotz der sorgsamsten Bewachung nicht verhütet werden können. Freitag den 28. Mai l. J. in den Abendstunden hat sich ein solcher Dieb über die Vorhausstiege im Gasthause Senglbrotl in den 1. Stock eingeschlichen, dort aus den Zimmern des Dienstpersonales gestohlen und auch versperret gewesene Räume mit Nachschlüssel geöffnet. Es wurden 20 Schilling Bargeld, ein fast neuer Ueberzieher und ein ebensolcher Herrenanzug sowie ein getragener Herrenanzug, ein Paar Herrenschuhe, verschiedene Selbstbinder und ein Vulkanfibertopper im Gesamtwerte von 660 Schilling entwendet. An den Aufhängegehlingen am Ueberzieher und dem neuen Anzuge befindet sich der Name des Schneiders Leopold Hintersteiner, Amstetten. Die gestohlenen Sachen hat der Täter in den gestohlenen Koffer verpackt und ist damit durch ein Abortfenster durch das Nachbarhaus Ruthensteiner geflüchtet. — In der Nacht zum 30. Mai ist ein Dieb, vermutlich vom Hausinnern, in die ebenerdigen Schankräume des Hotels Ginzer eingedrungen, hat daselbst bei einer Kredenz und bei der Schank die

Lade erbrochen und wie es scheint, nach Geld gesucht. Geld hat er jedoch nicht gefunden und er mußte sich mit einem Regenschirme, einigen Lebensmitteln und Coca-Cola-Flaschen im Werte von kaum 40 Schilling begnügen. Der Täter hat sich sodann im Speisesaal ein Fenster geöffnet und ist ins Freie entkommen. — In der Nacht zum 31. Mai wurde das Schaufenster der Trödlerei **Zambach** am Hauptplatz erbrochen und daraus zwei Uhren und Kleidungsstücke im Werte von zusammen 270 Schilling entwendet. — In der Nacht zum 4. Juni suchten die unbekanntenen Diebe das Gasthaus **Bründlmaier** auf, wo sie von der Ardaggerstraße durch die offenstehende Oberlichte eines ebenerdig befindlichen Fensters in die Gasträume eingestiegen sind und daselbst Sachen im Werte von etwa 65 Schilling gestohlen haben. Teils aus unversperrten Schränken und aus zwei Kredenzladen, welche sie mit einem spitzen Eisenstücke erbrochen haben, fielen ihnen etwa 1/2 Liter Kognak, Sardinen und Sardellenringel, Krakauerwurst, 2 Schachteln Memphiszigaretten, 8 Schilling Bargeld und einige Zigarettenspitze, welche aus einer Steinmasse hergestellt sind, vorne zum Mundstück weiß und rückwärts schwarz sind und befindet sich auf dem schwarzen Teil die Aufschrift „Amstetten“, die mit einem Blumenkranz umgeben ist, sowie eine mehrfächerige Brieftasche mit einem Heimatschein von der Gemeinde Wien auf den Namen **Anton Resch** lautend und ein Los zur 22. österr. Staatslotterie, Ziehung am 6. Juni 1929 mit der Nr. 367.763, in die Hände. Von Seite der Sicherheitswache wurde ein verschärfter Sicherheitsdienst eingeführt und es steht auch zu erwarten, daß in kurzer Zeit es gelingen wird, der Diebe habhaft zu werden, weil bestimmte Verdachtsgründe gegen Personen vorhanden sind, welche als Einschleichdiebe beziehungsweise Einbrecher in Evidenz geführt werden.

Mauer-Dehling. (Abjchiedsabend.) Am Dienstag den 28. Mai wurde Fahrdienstleiter **Franz Heidl** telegraphisch zum Bahnhofsamt Steindorf bei Salzburg verjezt. Aus diesem Anlasse veranstaltete die Krieger Mauer-Dehling des Deutschen Turnvereines Hausmehning-Ummerfeld ihrem Kriegerleiter und Zahlmeister am Mittwoch den 29. Mai im Gasthause des Herrn **Stefan Hinterholzer** in Dehling einen Abschiedsabend, zu dem nicht nur sämtliche Mitglieder der Turnriege Mauer-Dehling, sondern auch Turner und Turnerinnen des Deutschen Turnvereines Hausmehning-Ummerfeld mit **Obmann Adolf Geyer**, Mitglieder des Deutschen Turnvereines Markt Wschbach, Bezirksdietswart **Karl Hofstädter**, Bürgermeister **Leopold Steinhäufel** in Dehling, Stationsvorstand **Hugo Schrang**, Postamtsdirektor **Karl Schmid** u. a. erschienen waren. **Obmann Geyer** und Bezirksdietswart **Hofstädter** würdigten in längeren Ansprachen die Verdienste, die sich der Scheidende um die deutsche Turnsache und insbesondere um die kleine, aber stramme Turnriege Mauer-Dehling erworben hat, während **Kanzleinspektor Ott** den Scheidenden als aufrechten deutschen Mann feierte und ihm namens der Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines **Südmarch** und der Großdeutschen Volkspartei für die der völkischen Sache gewidmeten Dienste herzlich Dank sagte. Bewegt dankte Fahrdienstleiter **Heidl** für die ehrenvollen Worte und versicherte, daß er auch in seinem neuen Dienstorte so wie bisher für die völkische Sache unentwegt eintreten werde. Bei Sang und Becherklang und heiteren Vorträgen des Turnbruders **Strondl** verfloßen nur allzu rasch die fröhlichen Stunden des Beisammenseins. Als neuer Leiter der Turnriege Mauer-Dehling wurde einstimmig **Privatbeamter Hubert Steinhäufel** und als Zahlmeister **Kanzleinspektor Adalbert Ott** gewählt.

Aus Haag und Umgebung.

St. Valentin. (Turner-Jugendtreffen und Schauturnen.) Sonntag den 9. Juni findet in St. Valentin ein Jugendtreffen und Schauturnen des 2. und 4. Turnbezirkes statt. 8 Uhr Morgenfeier der Jugendlichen am Turnplatz, anschließend bis 11 Uhr Einzel- und Mannschaftswettkämpfe. 11 bis 1 Uhr Blasmusik der Ortskapelle in der Schubertstraße. 1 Uhr Festzug, Wimpelübergabe an die Jungturner St. Valentins. 2 Uhr Schauturnen in Pflanzgrabs Gastgarten, Marsch- und Laufübungen, Wehrtturnen der Jünglinge des Dv. Turnvereines Steyr, Mannschaftswettkämpfe, Sondervorführungen, Schauturnen des Dv.

An das

Treuhand- und Kreditinstitut, reg. Gen. m. b. H., und Konzess. Verkehrsbüro Hugo Ulrich

Wien II., Laborstraße 8b.

Wir fühlen uns verpflichtet, Ihnen für Ihre aufopfernde Mühewaltung bei dem Verkauf unseres Hotels in **Waidhofen a. d. Ybbs** an die „Soziale Jugendschutzgesellschaft“ (Salesianerorden), München-Wien, unseren verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Nur Ihrem energischen, zielbewußten und tatkräftigen Eingreifen ist es zu verdanken, daß wir nicht durch Versteigerung unseres Besitzes um unser gesamtes Vermögen gekommen sind. Ebenso haben Sie durch die Erledigung aller unserer schwebenden Angelegenheiten uns ganz hervorragende Dienste geleistet und uns hierfür zu Dank verpflichtet.

Als treues Mitglied Ihrer Genossenschaft haben wir das Bedürfnis, dies der Öffentlichkeit auf diesem Wege bekanntzugeben.

Wien, am 7. Juni 1929.

Turnvereines St. Valentin. 5 Uhr allgemeine Freiübungen aller Jugendlichen, Siegereverenz. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am 16. Juni statt.

(Gewerbliche Fortbildungsschule.) Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule hat in letzter Woche das 1. Schuljahr mit der Zeugnisverteilung abgeschlossen. Sonntag den 2. Juni waren die Schülerarbeiten in einem Raume der hiesigen Schule zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

(Männergesangsverein „Einigkeit“.) Im Linzer Volksgarten fand am 2. Juni das 12. Gausängerkonzert des Sängergaues Linz statt, dem auch die Männergesangsvereine St. Valentin und Erla beizuhören. Die 20 anwesenden Vereine brachten nur Massensöhre zum Vortrage. Die Musik bestritt die ausgezeichnete Kapelle der Linzer Alpenjäger, welche das Konzert mit Festfanfaren einleitete. Den stärksten Eindruck hinterließ „Das Straßburglied“ mit Orchesterbegleitung von **Kienzl Gauobmann Penz**, Oberlehrer i. R. aus Ebelsberg-Kleinmünchen, welcher 40 Jahre Sänger, 38 Jahre Vereinsobmann, bzw. Chorleiter ist und 15 Jahre die Gauobmannstelle bekleidet, wurde durch Ueberreichen der goldenen Sängerbundnadel mit einer Perlenkranztrone geehrt und ausgezeichnet.

Aus St. Pölten und Umgebung.

St. Pölten. (Katholischer Gottesdienst.) Sonntag den 9. Juni um 3 Uhr nachmittags werden unsere Schulkinder während des Gottesdienstes die erste hl. Kommunion empfangen. Vereinsleitung und Frauenverein planen für unsere Erstkommunikanten freudige Ueberraschungen. Unter anderem werden unseren Kleinen auch Sparkassebücher mit einer Stammeinlage zur dauernden Erinnerung an diesen schönsten Tag ihres Lebens übergeben werden. Die Kinder von auswärts sind Gäste der St. Pöltner Katholiken. Wir hoffen, den Gottesdienst diesmal schon in der geschmackvoll restaurierten Kirche feiern zu können. Das hl. Hochamt in deutscher Sprache und die Predigt hält Herr Stadtpfarrvikar **Brandl** aus Wien. Gäste sind herzlich willkommen.

Wochenschau

König Fuad von Aegypten hat seine Europareise, die 6 Monate dauern soll, angetreten.

Die Ortsgemeinde **Donawitz** soll zur Stadt erhoben werden.

Die Leiche des chinesischen Nationalhelden **Sunjatsen** wurde unter großen Feierlichkeiten nach Pukau bei Nanjing überführt.

Frau Sinowjew, die in der kommunistischen Bewegung eine führende Rolle spielte, ist in Moskau an Krebs gestorben.

Im April 1930 sollen die Polarflüge des „**Graf Zepelin**“ erfolgen.

Das bisher unaufgeklärte Rätsel des gewaltsamen Todes des krüppelhaften Trafikanten **Michael Sack**, dessen Kopf aus dem Wienfluhbett gezogen wurde, hat zum Teil seine Aufklärung gefunden. Es wurde seine Leiche in einem kleinen Bächlein, das vom Wolfersberg hereinfließt, vorgefunden.

Im **Berliner Dthafen** wurde ein neuerrichtetes Kühlhaus dem Verkehr übergeben. Der Gesamtbau wird für 800 Waggon Eier Lagerraum haben. Das Erdgeschloß hat vier moderne Entfrosteräume, die es ermöglichen, etwa zehn Waggon Eier pro Tag zu entfrosten.

Im **Erdölgebiet von Moreni** herrscht derzeit ein Riesenbrand. Die Flammen züngeln bis zu einer Höhe von 60 bis 70 Meter.

Bei den Wahlen in den **Wiener Stadtschulrat** erlitten die Sozialdemokraten mit ihrer Liste eine Niederlage. Es wurden 3 Vertreter der christlichen Lehrerschaft, 3 Vertreter der deutschvölkischen Lehrerschaft und 4 Vertreter der sozialdemokratischen Lehrerschaft gewählt.

In der Türkei ist nach dem Muster des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines ein **Türkischer Alpiner Klub** im Entstehen. Als Berater fungiert **Oberst Bilgeri**.

In Nordamerika herrscht eine ungeheure Hitze. In New York sind zahlreiche Hitzschläge vorgekommen.

Die **kapitolinische Wölfin** zu Rom, welche als Stadtwahrzeichen auf dem Kapitol gehalten wird, hat sieben Junge zur Welt gebracht.

In Wien hat sich ein fürchtbares Familiendrama abgespielt. Der 52-jährige Ministerialrat im Postparlament **Dr. Hugo Symann** hat aus unbekanntenen Motiven seine Gattin **Hedwig**, seine beiden Kinder, den elfjährigen **Herbert** und den sechs Monate alten **Hugo** erschossen und dann sich selbst entleibt.

Ein **grauenhaftes Unglück** hat sich in Wien ereignet. Ein fünfjähriger Knabe hat in kindlichem Unverständnis die Tür des Aufzuges vorzeitig geöffnet, wollte aussteigen und geriet zwischen Aufzugswand und Schachtwand. Der Knabe wurde tot, mit völlig skalpiertem Kopfhaut durch die herbeigerufene Feuerwehr geborgen.

Die argentinische Provinz **Mendoza** ist von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden.

Der amerikanische Nationalheld **Charles Lindbergh** hat sich mit der Tochter des schwerreichen amerikanischen Botchasters in Mexiko **Morrow** in aller Stille vermählt.

Italien, das bisher kein Konversationslexikon besaß, wird nun in nächster Zeit eines erhalten. Unter den Mitarbeitern befinden sich zum größten Teil deutsche und österreichische Gelehrte.

In Wien begann unter ungeheurem Andrang der Mordprozess gegen den **Rittmeister a. D. Gartner**, der im Konzerthausaal während einer Pause im Vortrag des Geigenkünstlers **Vaja Prihoda** die ägyptische Prinzessin **Nidji Mouheb** erschossen hat.

Im Mordprozess gegen die **Zigeuner von Moldawa** machte der Zigeunerhauptmann **Filke** ein umfassendes Geständnis. Er gestand alle sechs Morde ein, die ihm zur Last gelegt wurden.

Der **Besno** ist wieder in Tätigkeit. Ein 30 Meter breiter Lavastrom quillt mit ziemlicher Geschwindigkeit in der Richtung **Pompeji**. Für die Ortschaften ist keine Gefahr.

Die Bundesbahn gibt heuer in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September **Sommerfrischen-Ausflugskarten** aus. Diese berechtigen innerhalb fünfzehn Tagen zu beliebigen Fahrten im Umkreise von 30 Kilometer zum Preise von 15 Schilling für Einzelpersonen, bzw. 30 Schilling für Familien.

Der **englische König** ist neuerlich ernst erkrankt. Der Schloßherr von **Aurozlmünster, Schapeller**, der angeblich eine epochale Erfindung gemacht hat, gibt zu, daß sein Geldgeber der **Erkaiser Wilhelm** ist.

Auf den Emir von **Afghanistan, Habibullah**, ist ein Bombenattentat verübt worden. Ein Soldat wurde getötet. **Habibullah** entging dem Tode mit knapper Not.

In **Mödling** und in **Graz** sind Heimwehrlente von organisierten Sozialdemokraten überfallen und schwer mißhandelt worden.

In dem bekannten Nachtlokal **Moulin rouge** in Wien hat sich die 33-jährige Schauspieler **Hilde v. Gallé** zu vergiften versucht. Frau **Gallé**, eine bekannte und gefeierte Schönheit und Sportdame, war die Frau eines Obersten im Generalstab, der seine Stellung und Vermögen verloren hatte. Sie war vollständig verarmt und wollte das Schicksal als **Bardame** nicht ertragen. Das kleine Kabinett, das sie bewohnte, hatte als einzigen Schmuck die Bilder ihrer drei Kinder.

Der Sohn **Richard Wagners, Siegfried Wagner**, begeht dieser Tage seinen 60. Geburtstag.

In **Wien** wurde der **Brotpreis** ermäßigt. Im Hause des Hofrates **Besque-Buettingen** wurde der **Familieneschmud** im Werte von 80.000 Schilling gestohlen. Der Schmud war in einem Koffer verpackt und sollte vom Bräutigam der Tochter des Hauses persönlich nach **Eijenez** gebracht werden, zu welchem Zwecke der Koffer im **Vorzimmer** bereitstand.

Wiener Radioprogramm

Wocheneinteilung:

Montag den 10. Juni: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.20 Uhr: Jugendstunde. 18.10 Uhr: Die räumliche Photographie und ihre Vorgänge. 18.20 Uhr: Die große Wiener Pest von 1679. 18.50 Uhr: Die 58. Ausstellung im „Hagenbund“. 19.15 Uhr: Wiener Premieren. 19.55 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20 Uhr: Arien und Lieder. 20.30 Uhr: Uebertragung aus **Berlin** (im Rahmen des mitteleuropäischen Rundfunks). Abendkonzert, Bildrundfunksendung.

Dienstag den 11. Juni: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.40 Uhr: Musikalische Kinderstunde. 18 Uhr: Zur Geschichte des alten deutschen Handwerks II. 18.30 Uhr: Stunde der landwirtschaftlichen Hauptkörperchaften. 19 Uhr: Französischer Sprachkurs (W.). 19.35 Uhr: Englischer Sprachkurs (A.). 20.05 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.10 Uhr: Operaufführung: „Der Goldschmied von Toledo“. Bildrundfunksendung.

Mittwoch den 12. Juni: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.20 Uhr: Märchen für die Kleinen. 17.50 Uhr: Die parodistische Dichtkunst und Tonkunst. 18.15 Uhr: Bilder aus dem amerikanischen Wirtschaftsleben. 18.45 Uhr: Esperantowerbung für Oesterreich. 19 Uhr: Stunde der Kammern für Arbeiter und Angestellte. 19.30 Uhr: Italienischer Sprachkurs (B.).

19.55 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.05 Uhr: Schottische Lieder. 20.30 Uhr: Gesangsvorträge. 21 Uhr: Uebertragung vom Josefsplatz: 2. Serenade. Bildrundfunksendung.

Donnerstag den 13. Juni: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.35 Uhr: Bericht für Reise und Fremdenverkehr. 18 Uhr: Brasilien als Auswanderungsziel. 18.30 Uhr: Stunde der landwirtschaftlichen Hauptkörperschaften. 19 Uhr: Das wandernde Mikrophon II: Auf einer alten Schiffsmühle an der Donau. 19.30 Uhr: Englischer Sprachkurs (A.). 20 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.05 Uhr: Einakter. Abendkonzert, Bildrundfunksendung.

Freitag den 14. Juni: 11 Uhr: Vormittagsmusik. Uebertragung aus Graz: Festprogramm anlässlich der Eröffnung des neuen Großenders: 14 Uhr: Festfanfaren. 14.05 Uhr: Ansprachen. 14.45 Uhr: Festkonzert des Grazer städt. Orchesters. Ab 16.15 Uhr: Wiener Programm: Nachmittagskonzert. 17.30 Uhr: Akademie. 18.25 Uhr: Wochenbericht für Körperport. 18.45 Uhr: Wander- und Rennrudern in Oesterreich. 19.15 Uhr: Stunde der Kammern für Handel, Gewerbe und Industrie. 19.45 Uhr: Italienischer Sprachkurs

(B.). 20.05 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.10 Uhr: Juwelen aus der Schatzkammer Johann Strauß. Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Samstag den 15. Juni: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15 Uhr: Bildrundfunksendung. 15.45 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.15 Uhr: Märchen für Groß und Klein. 17.45 Uhr: Sonaten. 18.30 Uhr: Uebertragung aus dem großen Festsaal der Technischen Hochschule, Graz: Eine Radioübertragung in Oesterreich vor 25 Jahren. (Anlässlich des 25. Jahrestages der Versuche von Hofrat Ing. Otto Ruffbaumer). 19 Uhr: Felix Braun (Eigenvorlesung). 19.40 Uhr: Vortrag über ein aktuelles Thema. 20.05 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.10 Uhr: Ludwig van Beethoven: Septett. 21 Uhr: Uebertragung des Chorkonzertes vor dem Rathaus. Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Sonntag den 16. Juni: 10.20 Uhr: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben. 11 Uhr: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 15.45 Uhr: Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Guatemala. 18.45 Uhr: Kammermusik. 19.55 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20 Uhr: „Einen Zug will er sich machen“. Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Humor.

Gut begründet. Er (zu seiner Frau): „Warum quälst du mich mit deiner Eifersucht? Du brauchst mich doch nicht auf Schritt und Tritt zu begleiten.“ — Sie: „Doch! Es heißt schon in der Bibel: Es ist nicht gut, daß der Mann allein sei!“

Sie kommt aufgeregt ins Zimmer. „Männer, hier in der Zeitung steht, das frühe Ergrauen der Männer komme von den Hüten...“ — „Ja“, seufzt er, „von den Hüten ihrer Frauen.“

Der kleine Expresster. Klein Felix zu seiner älteren Schwester: „Gestern abends hab ich dich gerade geknipst, als Herr Weil dich geküßt hat. Willst du mir für das Bild zahlen, oder soll ich's Vater verkaufen?“

Verschiedene Wirkung. Dichterling: „Beim Dichten wird mir immer ganz warm.“ — Kritiker: „Und beim Zuhören überläuft es mich eiskalt.“

Trefflicher. Aengstlicher Bauer (zum Bader): „Der Zahn muß raus. Ihr werdet doch den richtigen finden?“ — „Keine Sorge! Den find ich schon und müßt ich vorher alle anderen rausreißen.“

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Zwei Rührräume

sind sofort zu vermieten, ebenso empfehlen wir uns bestens zur Lieferung von

Runsteis

in Blöcken zu 12 bis 15 Kilogramm. Anfragen und Eisbestellungen erbeten an

Franz und Janny Jar

Brauhausgasthof, Waidhofen a. d. Y.

Gartenbaubetrieb

Richard Fohleutner

Waidhofen a. d. Y. - Zell

Schmiedestraße 9

bietet an:

Alle der Jahreszeit entsprechenden

Blumenpflanzen

Blühende und grüne Topfware
Schnittblumen und Kakteen

Hausanteil

eventuell ganzes Haus, in Stadtnähe, einstückig, mit größerer, freier Wohnung und Garten, preiswert abzugeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1441

Fiat 501

letstes Modell, offener Biersticker, 6 fach Ballon, Einschakkofer, Schneeketten, Motordecke, nur 40.000 km gefahren, besterhalten, abzugeben. Notariat Weyer. 1455

Schöner Garten

in der Stadt gelegen, günstiger Bauplatz zu verkaufen. Auslassung in der Verw. des Blattes. 1452

Bloch abmaß:
: büchel :

in zwei Sorten und zwar zu 48 und zu 100 Blatt sind stets vorrätig in der

Druckerei Waidhofen a. d. Y.

Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs.

Gebühren der städtischen Wasserleitung

ab 1. Juli 1929 (G.N.B. vom 16. Mai 1929).

Der Wasserbezugsgebühren-Tarif ist auf Grund von Bemessungseinheiten aufgebaut. Für Gebäude und gewerbliche Betriebe beträgt die Wasserbezugsgebühr für die Bemessungseinheit im Jahre S 3-50.

Es werden folgende Bemessungseinheiten festgesetzt:

A. Für Gebäude.

1 Einheit: 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 bewohnbare Kammer, 1 Küche, 1 Waschküche, für jede Partei, 1 geschlossene Veranda, 1 Abort mit Wasserspülung in einem Privathause, 1 Geschäftslokal, 1 Werkstätte, 1 Kanzlei, 1 Logierzimmer in Hotels oder Einkehrgasthäusern, 1 Stand einer privaten Pferde- oder Rinderstallung.

1/2 Einheit: 1 Magazin, 1 Wohnbestandteil jener Häuser, welche keine eigene Hausleitung besitzen, sondern zur Wasserversorgung auf die öffentlichen Brunnen angewiesen sind, gleichfalls eine Waschküche pro Partei.

5 Einheiten: 1 Badezimmer für den Privatgebrauch. Unbemessen bleiben: Hausfluren, Gänge, Stiegenräume, Vorrats- und Kumpelkammern, offene Veranden, Dachböden, Holzlagen, Kellerräume und Stallungen für Kleinvieh.

B. Für gewerbliche Betriebe mit Wasserbezug aus der städt. Leitung (nebst den Wohnungseinheiten).

1/2 Einheit: 1 Stand einer Einkehrstallung eines Hotels oder Gasthauses.

1 Einheit: 1 Schleiferei.

2 Einheiten: 1 Arzt- oder Zahnarztpraxis, 1 Maler-, Anstreicher- oder Lackierergewerbe, 1 Abort mit Wasserspülung in Gasthäusern, 1 Branntweinerzeugung.

3 Einheiten: 1 Glashaus einer Gärtnerei, 1 Tennisplatz.

3 und 6 Einheiten: 1 Friiseurgeschäft.

4 Einheiten: Lohnkutscherei pro Pferdepaar, 1 Wäschepuderei.

5 Einheiten: 1 Zuderbäckerei, 1 photographische Anstalt, 1 Fischbehälter.

6 Einheiten: 1 Fleischhandel.

6, 8 und 10 Einheiten: 1 Bäckerei.

6 und 9 Einheiten: 1 Kaffeehausbetrieb.

5, 7, 9 und 12 Einheiten: 1 Wirtsgewerbe.

6 Einheiten: 1 Personen- oder Lastkraftwagen.

10 Einheiten: 1 Apotheke, 1 Drogerie.

10 und 20 Einheiten: 1 Autogarage.

12 Einheiten: 1 Stechviehhandel.

6, 12 und 24 Einheiten: 1 Wäscherei.

15 Einheiten: 1 Badezimmer in Hotels und Gasthäusern.

16 Einheiten: 1 Weinfellerei.

20, 30 und 40 Einheiten: 1 Fleischhauerei.

Für Gewerbe, die das Wasser nach dem Pauschalssystem beziehen und im Tarife nicht enthalten sind, bestimmt die Einheiten der Wasserwerksauschuß.

C. Für Gärten.

Für Gärten ist die Bemessungseinheit der Quadratmeter Bodenfläche und ist für die Einheit eine Wasserbezugsgebühr von 2 Groschen, bezw. ist im Garten ein Hydrant (Auslauf) montiert, 4 Groschen im Jahre zu entrichten.

D. Für industrielle Unternehmungen.

Für industrielle Unternehmungen erfolgt die Wasserabgabe nur mittels Wassermesser. Die Bemessungseinheit ist der Kubikmeter. Die Wasserbezugsgebühr beträgt bei einem Wasserquantum:

Table with 2 columns: Wasserquantum, Gebühr. Rows: für die ersten 2500 m³ (18 g), für die zweiten 2500 m³ (16 g), für die dritten 2500 m³ (14 g), über 7500 m³ (12 g).

E. Für Bauzwecke.

Für Bauzwecke bildet in der Regel die Bemessungseinheit der Quadratmeter verbaute Bodenfläche pro Stockwerk und wird das Wasser aus der städtischen Leitung mit 20 Groschen für den Quadratmeter verbaute Fläche und das Stockwerk (Kellergeschoß, Souterrain, Erdgeschoß, Stockwerk, Dachgeschoß) abgegeben. Bei Umbauten und Adaptierungen wird die verbrauchte Wassermenge dementsprechend abgeschätzt und verbührt. Dem Wasserwerksauschuß bleibt es vorbehalten, Bauwasser auch nach Wassermesser zu dem geltenden Tarife abzugeben.

Für Häuser mit größeren gewerblichen Betrieben.

Wo die Wasserabgabe mittels Wassermesser erfolgt, wird der Kubikmeter bei einer Wasserentnahme

Table with 2 columns: Wasserquantum, Gebühr. Rows: für die ersten 2500 m³ (18 g), für die zweiten 2500 m³ (16 g), für die dritten 2500 m³ (14 g), über 7500 m³ (12 g).

berechnet. Bei diesen Betrieben ist eine Grundgebühr zu entrichten und beträgt dieselbe für jede Einheit im Sinne des Pauschalтарifes S 1.75, bei Gärten der Quadratmeter Bodenfläche 1 g, bezw. ist im Garten ein Hydrant (Auslauf) montiert, 2 g. Diese Gebühr ist zu entrichten, wenn sich bei der Berechnung des konstatierten Wasserverbrauches ein geringerer Wasserzins ergeben würde.

Wassermesser-Mietgebühren

Table with 2 columns: Durchmesser, Gebühr. Rows: für Wassermesser mit 10 mm Durchlauf (S 5.-), 13 mm (5.50), 15 mm (6.-), 20 mm (7.50), 25 mm (10.-), 30 mm (15.-), 40 mm (20.-), 50 mm (25.-).

Waidhofen a. d. Ybbs, am 17. Mai 1929.

Der Bürgermeister:

Mois Lindenhofer e. h.

Verlässliches Kindermädchen. welches auch in der Säuglingspflege gut bewandert ist, sucht Kost zu Kinder, auch Baby, in Waidhofen oder Umgebung. Nähere Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1448

Verlässliches Mädchen mit Jahreszeugnissen, das etwas lochen kann, zu zwei Personen gesucht. Vorstellen oder Zuschriften: Odwoy, Ybbs. 1451

Gebrauchtes Fahrrad gut erhalten, Marke „Stour Spezial“ billig zu verkaufen. Zeit a. d. Ybbs, Hauptplatz 11, Nußbaumer. 1450

Ein überpieltes, Stingl-Safellavier ist preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1454

Stukflügel. Schüler Wösendorfer, sehr gut erhalten, wegen Übersiedlung samt Rüste sofort preiswert abzugeben. Wallner, Götting a. d. Ybbs. 1445

Radio-Zweilampenapparat sehr gut empfangsgerät, ist samt den Lampen um den Wert der Bestandteile sofort zu verkaufen. Wallner, Götting a. d. Ybbs. 1446

Vorzimmerwand. Spiegel, weiß lackiert, 6 Messingkleiderhaken, wie neu, wegen Übersiedlung sofort preiswert abzugeben. Wallner, Götting a. d. Ybbs. 1447

Schöner Bürolschreibtisch zu verkaufen. Zu sehen Dbergasse 6. 1444

Schon hängt sie

auf der Leine, Ihre blendendweiße, frischduftende Wäsche! Persil ist und bleibt das einzig Wahre! So schonend, so bequem, so schnell und schön wäscht doch nur Persil! Aber: Persil immer in richtiger Menge nehmen, auf je 2 1/2 bis 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil. Persil kalt auflösen und die Wäsche nur einmal kurze Zeit kochen!



Persil bleibt Persil!

Ohne
Reklame
schlechte Geschäfte

Darum
inferieren Sie im
„Bote von der Ybbs“

Ehrenerklärung

Ich, Ernst Würnschimmel, nehme hiemit die gegen Herrn Matthias Wiesner, Wagnermeister in Zell a. d. Ybbs, im Gasthause Haslinger in Zell a. d. Ybbs gebrachten ehrenbeleidigenden Äußerungen als vollständig unbegründet zurück, entschuldige mich wegen derselben und spreche Herrn Matthias Wiesner dafür, daß er von einer gerichtlichen Verfolgung Umgang nimmt, meinen Dank aus.

Ernst Würnschimmel, Arbeiter in Zell.

MÖBEL

Das bekannte Spezial-Probierzersandhaus
Neubauer Möbelheim
Wien, 7. Bez., Kaiserstraße 17

hat seine Verkaufsräume bedeutend vergrößert und zur Bequemlichkeit der B.Z. Kunden komplette Musterzimmer in jeder Preislage und Holzart aufgestellt.

Fabriksniederlage
von Spezial-Hartholzmöbeln, besonders geeignet für Hotels, Pensionen, Landhäuser, Privats

Komplette Brautausstattung
für Zweizimmerwohnung, bestehend aus: Schlafzimmer, modern, hell, mit Sitzgelegenheit; Speisezimmer, apart, echte Lederseffel; Emailtische samt Abwasch; **Gesamtpreis S 1900—**

Schlafzimmer, Esche, siebenstellig, gebiegen . . . S 680—
Speisezimmer, neuzeitliche Façon . . . S 720—
Herrenzimmer samt Fauteuil . . . S 650—

Amerikanische komplett eingerichtete Küchenzeilen, Wohnzimmer und Mädchenzimmer, Umbauküchen, Riesen-Auswahl in feinen Vollbau-Schlafzimmern, Vollbau-Speisezimmern sowie Möbeln für Eidelungen

Preisatalog auf Wunsch / Provinzlieferung mit Lastauto / Zahlungsvereicherungen!

Neubauer Möbelheim
Wien, 7. Bezirk, Kaiserstraße 17 (bei Mariahilferstraße)

Baugründe

in der Ybbsstraße Nr. 11, ehemaligen Spreizergründe, nur einige Minuten von der Bahn weg, sind sofort, nach Vereinbarung, verkäuflich. Auskunft im Vorstuf- und Sparverein in Amstetten, Klosterstraße 2 (Direktor Abg. Höller), oder beim Gebäudeverwalter Hans Sieder in Amstetten, Kirchenstraße Nr. 4.

Bad Takmannsdorf
Burgentland (das deutschösterreichische Franzensbad)
Nach den neuesten Prinzipien eingerichtete Mineral-, Moor- und natürliche Kohlenäure-Sprudelbäder! Franzensbader Kur! Naheheimer Kur! Wasserheilanstalt!

Dienstleistungspreise in der Vor- und Nachsaison:
In Villen und Hotels der Kurbad-U.G. Bad Takmannsdorf 15 Schilling (4 Mahlzeiten, Logis, Beheizung, Bedienung, Beleuchtung — Bäder und ärztliche Behandlung eingeschlossen).

Kurzzeit ab 1929: 1. April bis Ende Oktober!
Verlangen Sie Prospekte: 1. Kurkommission, 2. Kurbad-U.G. in Bad Takmannsdorf und 3. alle Fremdenverkehrsbüros in Deutschland, Österreich und Ungarn. 1410

YBBSTALBAHN.

Die 29. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Ybbstalbahn vom 28. Juni 1927 hat das Aktienkapital von bisher R 1,612.000—, eingeteilt in 2000 Prioritätsaktien zum Nennwerte von 100 Gulden = 200 Kronen und in 6060 Stammaktien zum Nennwerte von 100 Gulden = 200 Kronen, mit S 40.300— und den Nennwert der erwähnten Aktien, bei gleichbleibender Anzahl derselben, mit S 5— festgesetzt. Dieser Beschluß wurde seitens des Bundeskanzleramtes genehmigt und in das Handelsregister eingetragen.

Die Aktionäre werden demzufolge aufgefordert, die Prioritäts- und Stammaktien mit doppeltem Nummerverzeichnis **in der Zeit vom 20. Februar 1929 bis 20. August 1929 bei der Sparkassa in Waidhofen a. d. Ybbs**, welche die Übernahme der Aktien für das mit der Abstempelung betraute Österreichische Credit-Institut für öffentliche Unternehmungen und Arbeiten in Wien befragt, oder bei der Kasse des genannten Institutes in Wien, 1. Bez., Seizergasse 1, einzureichen.

Nach Ablauf der obigen Frist ist die Ausübung der nach den Gesellschaftsstatuten den Aktionären zustehenden Rechte ausschließlich an den Besitz von überstempelten Aktien gebunden.

Wien, am 8. Februar 1929. **Der Verwaltungsrat.**

Enthüllung eines Geheimnisses!

Dreißelners Wanzenmittel
„Sulbin“

ist in der ganzen Welt einzig dastehend! Einmalige Anwendung genügt für immer! Mit „Sulbin“ brauchen Sie nur die Schlafstellen einstreichen, sonst gar nichts und die Wanzen sind für immer verschwunden. Sie können auch nie mehr Wanzen bekommen. Falls Wanzen wieder eingeschleppt werden wie es in Hotels, Anstalten oder Massen-Quartieren möglich ist, verschwinden auch diese sofort wieder. Sie können daher nie mehr Wanzen haben. „Sulbin“ ist ganz geruchlos und beschädigt weder die feinsten Möbel noch die feinsten Stoffe; „Sulbin“ ist also ein direktes Wundermittel. Nach dem Einstreichen der Schlafstellen ist in denselben von „Sulbin“ nichts zu bemerken. Die Handhabung mit „Sulbin“ ist eine kinderleichte, nur muß man sich genau an die Gebrauchsanweisung halten, welche jeder Dose beigegeben wird. „Sulbin“ ist in Blechdosen-Packung, achten Sie genau auf den Namen „Sulbin“, sowie auch auf meinen Namen Johann Dreißelner. Sollte man Ihnen etwas anderes statt „Sulbin“ geben wollen, weisen Sie es sofort zurück, wenn Sie alle Wanzen los sein und nie wieder welche bekommen wollen. „Sulbin“ wird nach Anzahl der Schlafstellen bestellt.

Preise: Für 1 Bett 3-20 Schilling
Für 2 Betten 5-50 Schilling
Für 3 Betten 8— Schilling
Für 6 Betten 15— Schilling

Zu beziehen nur durch meinen Generalvertreter: **Grazer Drogenhaus, Graz, Hauptplatz 8.** Korrespondenzkarte mit Angabe der Bettanzahl genügt.

Alle Drucksorten für den Geschäfts- und Privatbedarf liefert in einfacher und feinsten Ausführung innerhalb kurzer Zeit und zu billigsten Preisen die **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.**